

BSW magazin

Zugestellt durch die Deutsche Post

BSW
Ich bin
dabei

Ulrike Hippauf, 44 Jahre,
seit 1984 BSW-Förderin:

Interview
auf Seite 10



Titelgeschichte
Vieles wird anders

Seite 6–9



ATC-Reisebüro Augsburg
*Erster Geburtstag mit
Einladung nach Ischia*

Seite 12–13



Aktuelles
*FISAIC zeichnet Detlef
Gard und Günter Pflug aus*

Seite 20

Wenn sich die Zeiten ändern ...

Bei meinem Rückblick auf 2010 und Ausblick auf 2011 fragte ich mich: Nehmen wir und nehmen unsere Förderer wirklich wahr, wie stark sich das BSW im Laufe der letzten Jahre verändert hat?

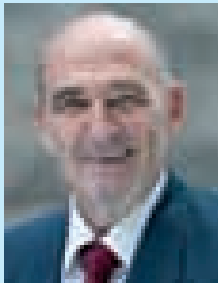
Dieser Blick aus einem anderen Winkel zeigt mir, wie tief greifend wir uns schon gewandelt haben. Wie sehr sich das BSW zu einer komplexen, professionellen und sozialen Dienstleistungsorganisation entwickelt hat, in der alle, sowohl die, die hauptamtlich, wie auch die, die ehrenamtlich mitarbeiten, in dem, was sie tun, Profis sind. Aber sie alle sind auch mehr: Mitglieder einer Wertegemeinschaft, in der wir miteinander und füreinander wirken. Nur: Uns laufen die Förderer aus den Reihen der Bahn-Beschäftigten nicht mehr so selbstverständlich zu wie noch in früheren Zeiten. Wir müssen vielmehr aktiv um sie werben und sie mit unseren Leistungen überzeugen. Dafür müssen wir mit dem vielfachen Wandel Schritt halten und uns ebenfalls wandeln und verändern.

Wir wissen: Veränderungen brauchen Mut, müssen aber auch besonnen und verantwortungsvoll erfolgen. Verantwortungsvoll heißt für mich: wahrnehmen, was die Menschen wirklich bewegt, und fragen: Wie können wir für sie da sein? Und die Ressourcen im BSW, also die Menschen, ihre Arbeitskraft und

ihr Engagement, und auch unser Geld verantwortungsvoll einzusetzen.

Allerdings werden Veränderungen vom „Gewohnheitstier Mensch“ nur selten von vornherein begrüßt. Es

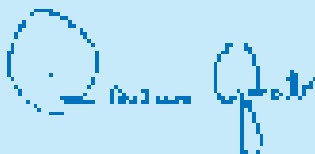
herrscht immer eine gewisse Spannung zwischen denen, deren Aufgabe es ist, Veränderungen voranzutreiben, und denen, die sich davor fürchten, während andere wiederum nur darauf warten, dass sich endlich etwas ändert. Mit der Titelgeschichte möchten wir Ihnen aufzeigen, in welchem Veränderungsprozess sich das BSW befindet und warum.



Rainer Grab,
Vorsitzender des
Vorstandes der
Stiftung Bahn-
Sozialwerk (BSW)

An der Art, wie ein Mensch lebt und denkt und wofür er sich und seine Kräfte einsetzt, erkennt man, was ihm wertvoll ist und woran er glaubt. Deshalb stellen wir ab dieser Ausgabe die BSW-Förderer, die sich mit dem Slogan „Ich bin dabei“ auf den Titelseiten des BSWmagazins abbilden lassen, ausführlicher vor. Diese Männer und Frauen stehen für die Eisenbahnerfamilie. Mit ihrem persönlichen Beispiel bestätigen sie, warum es sich lohnt, sich im BSW füreinander zu engagieren.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen ein gelingendes Jahr 2011.



AKTUELLES

– **Informationen und Nachrichten**
aus BSW und EWH

>> Seite 4 / 5 / 16 / 17 / 20 / 28

>> Ansprechpartner

Bei allen Fragen rund um die Stiftung BSW:

Zentrale Service & Betreuung (ZSB)
Zum Bahnhof 21, 19053 Schwerin,
Telefon: 08 00-265-13 67 (gebührenfrei)
Telefax: 03 85-7 78 89 33
E-Mail: zsb@bsw24.de

Bei Fragen zu Reiseangeboten und bei Reisebuchungen:

BSW Dienstleistungszentrum
Ferieneinrichtungen, Reisen und
ATCTOURISTIC
Telefon: 08 21-24 27 300

Bei Fragen zu kostengünstigen Brennstoffen:

BHbv (Bahn-Hausbrandversorgung)
Telefon: 0 18 01-33 34 35

Bei Fragen zum BSWmagazin:

Christiane George
Telefon: 069-265-4 14 58
E-Mail: christiane.george@bsw24.de

Mehr Infos zur Stiftung Bahn-Sozialwerk und zum Eisenbahn-Waisenhort:

www.bsw24.de und www.ewh24.de



TITEL

Titelgeschichte

Vieles wird anders: Der rasante Wandel in der Gesellschaft fordert auch das BSW heraus

>> Seiten 6–9



ICH BIN DABEI ...

... Ulrike Hippauf, 44 Jahre, Beruf Referentin Qualitäts-, Risiko- und Kundenmanagement, BSW-Förderin

>> Seite 10



REGIONALES

Wissenswertes aus Ihrer Region:

- *Neuigkeiten, Tipps und Termine*
- *Reiseangebote und Freizeit*

>> Seiten 11 / 14 / 19 / 27 / 30

REISEN

ATC-Reisebüro Augsburg

Erster Geburtstag mit Einladung nach Ischia

>> Seiten 12–13

BSW-FERIENEINRICHTUNGEN

- *Erste BSW-Exklusivreise im eigenen Ferienhotel*
- *2010 war das Jahr mit der besten Belegung*

>> Seite 15

GESUNDHEIT

Stress-Management im Alltag

Tipps von Oberbahnarzt Dr. Opitz

>> Seite 18

KVB-INFO

Was versteht man unter einem Unfall?

>> Seiten 21–23

MENSCHEN VERBINDEN

Ein Angebot, um andere Menschen kennenzulernen. Antworten Sie auf eine Anzeige oder inserieren Sie

>> Seite 26

RÄTSEL

Gewinner gesucht! Kniffliger Rätselspaß für Jung und Alt. Tolle Preise warten auf Sie. Mitmachen und gewinnen

>> Seite 31

>> **Impressum**

Das BSWmagazin ist die offizielle Zeitschrift der Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW) und ein Service für ihre Förderer und Freunde **Herausgeber** BSW-Vorstand, Rainer Grab (verantwortlich), Münchener Straße 49, 60329 Frankfurt am Main **Redaktionelle Leitung** Christiane George **Redaktion** Janine Habel (Region Nord), Marianne Meisch (Region Süd), Andrea Lagotzki (Region West), Helge Sydow (Region Ost), Wilhelm Zimmermann, Jörg Zimmermann, Wolf Gunter Brüggemann **Gestaltung** Werbeagentur Zimmermann (www.zplusz.de) **Fotos** BSW, zplusz, privat, Pixelio Titelfoto: Julia Zimmermann **Erscheinungsweise** sechs Mal jährlich **Druck** Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG **Hinweis** Aus Platzgründen können nicht alle Einsendungen berücksichtigt oder in vollem Umfang veröffentlicht werden. Wir bitten um Verständnis. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung **Nächste Ausgabe** April 2011



Ganz was Neues: ein Graffiti-Workshop

Ein Stück Wand in ein Kunstwerk verwandeln: Darum geht es bei dem Graffiti-Workshop, den das BSW zum ersten Mal anbietet.

Unter der Leitung von zwei professionellen Graffiti-Künstlern der „Kreativagentur Idealarts“ veranstalten wir vom 11. bis 15. Mai einen Graffiti-Workshop für Jugendliche zwischen 18 und 27 Jahren in der Ferienwohnanlage Brockenblick in Schulenberg. Am Ende des Workshops soll unsere hausnahe Gemeinschafts-Grillhütte in neuem Glanz und mit neuem Outfit erstrahlen. Die kompletten Übernachtungs- und Verpflegungskosten trägt das BSW. Die Teilnehmer zahlen jeweils lediglich 292,- Euro für die fachmännische Anleitung, den Lehrgang und die Materialkosten wie Grundierungen, Sprühdosen, Sprühaufsätze, Atemmasken und Schutzbekleidung.

Der Kurs ist auf elf Teilnehmer begrenzt, also beeilen und gleich anmelden, bei:

**E-Mail: Eva.Knußmann@bsw24.de,
Telefon: 069 265414-54**



Diese Hütte soll nach dem Workshop in neuem Glanz erstrahlen

Acrylworkshop und Malseminar

Er war ein Erfolg und es wird ihn in diesem Jahr wieder geben: den Acrylworkshop.

Unter Leitung von Norbert Rößler, dem BSW-Hauptbeauftragten Bildende Kunst, wurde in Bad Salzuflen vom 22. September bis zum 2. Oktober 2010 das Malmedium Acryl in seiner Vielzahl von Möglichkeiten vorgestellt.

An jedem Tag wurde eifrig gearbeitet. Die Vorgaben waren so, dass sich sowohl Anfänger wie auch erfahrene Malerinnen und Maler zurechtfinden. Am Ende staunten die Teilnehmenden, welche Vielzahl an Gemälden in den zehn Tagen entstanden war und wie unterschiedlich sie ausgefallen waren, trotz gleicher Vorgaben. Vielstimmig war der Wunsch, den Lehrgang fortzusetzen.

Die nächsten Termine

Der nächste Acrylworkshop (Kennwort Malseminar 3) findet vom 25. Oktober bis 4. November 2011 in Bad Elster statt. Schnelle Anmeldung ist angeraten, denn es sind für diesen Kurs nur noch 5 Doppelzimmer frei. Der Preis pro Doppelzimmer mit zwei Personen beträgt 745,- Euro, und bei einer Belegung mit einer Person 530,30 Euro.

Auch im Malseminar 1 „Von der Idee bis zum fertigen Bild“ vom 3. bis 13. April 2011 in Baiersbrunn sind noch einige Plätze frei: sechs Einzelzimmer (410,- Euro).

Anmeldungen bitte bei Stiftung BSW-Zentrale.

E-Mail: Ines.Grasnick@bsw24.de Telefon 069/265 41 444



Diese Vielzahl an kreativen Arbeiten hat die Gruppe im Malseminar erstellt

Danke für Ihre Sonderspenden!

„Immer wieder erreichen uns Sonderspenden, die uns sehr erfreuen“, berichtet der BSW-Vorstandsvorsitzende Rainer Grab und erklärt dazu: „Ob Geldspenden aus runden Geburtstagen oder aus Anlass von privaten oder dienstlichen Jubiläen, Ehrungen jeder Art, alle diese Spenden zeigen: Sie denken an die Solidargemeinschaft der Eisenbahnerinnen und Eisenbahner.“

Wir berichten regelmäßig im BSWmagazin darüber und diesem Thema hatten wir die Titelgeschichte der letzten Ausgabe gewidmet. Wir möchten an dieser Stelle nochmals allen ein herzliches Dankeschön sagen. Ganz aktuell berichten wir in dieser Ausgabe über die spontane Sammelaktion der Gesamt-Jugend- und Auszubildenden-Vertretung der DB Fernverkehr AG für den EWH.



**Übergabe der
Spende an EWH,
v. l. n. r.:**
**Martin
Waldenburger
(BSW),
Dieter Müller
(BSW)**

Auch die Teilnehmer der BSW-Exklusivreise haben wiederum gespendet und Dieter Müller konnte einen stattlichen Betrag an den Spartenleiter Marketing und Soziales, Martin Waldenburger, übergeben.

Der Regionalverkehr Südbaden der DB Regio AG führte gemeinsam mit den Eisenbahnfreunden Zollernbahn e.V. eine Dampfzugfahrt durch, bei der ein Betrag von über 4.000,- Euro an den EWH zusammenkam. Und die Söhne des Leiters sammelten im Zug bei den Reisenden fast noch mal 200,- Euro für den guten Zweck.



**V. l. n. r.: Hendrik Erhard (Marketing-
leiter VB Südbaden), Michael
Stumm (Eisenbahnfreunde Zollern-
bahn e.V.), Manfred Hick (Triebfahr-
zeugführer VB Südbaden)**

Stiftungsbeirat tagte zum zweiten Mal

Am 20./21. Januar tagte der Stiftungsbeirat des BSW, der dem Vorstand beratend zur Seite steht, in Baiersbronn. Es war das zweite Mal, dass dieses Gremium zusammenkam. Ihm gehören Vertreter der aktiven Beschäftigten, der Senioren, der Jugend und der beteiligten Einrichtungen an. Zu seinem Sprecher wählte der Beirat Jürgen Obendorfer als Vertreter der Senioren. Zum stellvertretenden Sprecher wurde Ulrich Nölken-Bockhoff, Vorsitzender des Besonderen Hauptpersonalrates, gewählt. Zudem wurde die Arbeitsordnung für den Stiftungsbeirat beschlossen.



**V. l. n. r.: Rainer Grab, Jürgen Obendorfer,
Ulrich Nölken-Bockhoff,**

Jugend für den EWH aktiv

Am 15. Dezember fand in Göttingen die Betriebsräteversammlung der DB Fernverkehr AG statt. Für diese hatte sich die Gesamt-Jugend- und Auszubildendenvertretung (GJAV) einiges einfallen lassen, auch eine Spendensammlung für den EWH.

Alle Gesamt-Jugend- und Auszubildendenvertreter der DB Fernverkehr AG sind selbst Förderer bzw. Jugendnetzwerker des BSW. Aus diesem Grund ist es für alle wichtig, Verantwortung und Engagement zu zeigen. Und so bat die Jugend bei den Betriebsräten und Gewerkschaftsvertretern und ebenso bei den neuen Vorstandsmitgliedern der DB Fernverkehr AG um Spenden für den EWH. Selbstverständlich griffen auch die Spendensammler ins Portemonnaie. Dabei kamen 365,- Euro zusammen und die DEVK rundete die Spende für den EWH auf Anfrage der GJAV dann noch auf 500,- Euro auf.



**V. l. n. r.: Eva Knußmann
(BSW), Andreas Lung
(DEVK), Sophie Lindner
(GJAV)**



**Gesamt-Jugend-
und Auszubildenden-
vertretung (GJAV)**



*Großfamilie auf Tour:
Den Kindern hat
es riesig gefallen*



Vieles wird anders

Der rasante Wandel in der Gesellschaft fordert auch das BSW heraus

Der Zug der Zeit rollt unaufhaltsam. Wir laden Sie ein: Lassen Sie sich mitnehmen auf eine Zeitreise mit diesen Ausblicken: Wie hat alles angefangen? Was ist anders geworden? In der Gesellschaft? Bei der Bahn? Im BSW? Und warum?

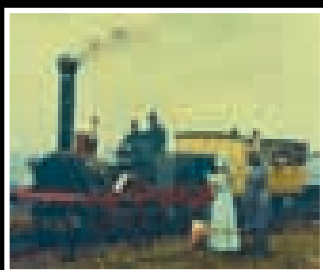
Mit über 100-jähriger Tradition am Puls der Zeit“, so präsentiert sich die Stiftung Bahn-Sozialwerk. Aber: Was heißt das eigentlich? Der eine oder die andere hat möglicherweise ein eher „verstaubtes“ Bild im Kopf, von Heimen und Co. Wenn das BSW aber die neuen Leistungen aufblättert, dann löst es bei noch skeptischen Zuhörern durchaus einen Aha-Effekt aus und bringt sie dazu, das BSW in einem neuen Licht zu sehen.

Schauen wir doch einmal kurz in die Geschichte des Bahn-Sozialwerks: Vor mehr als 100 Jahren, also vor nur drei Generationen, waren die Einkommen und Lebensbedingungen der Eisenbahner sehr schlecht. Soziale Sicherungen fehlten noch völlig und bei Krankheiten, Unfällen oder Arbeitslosigkeit gerieten Familien sehr schnell unverschuldet in Not. Selbst Kinder mussten hart körperlich arbeiten, damit die Familie überleben konnte. Eisenbahner bildeten örtliche „Geselligkeitsvereine“. Vom Namen darf man sich nicht täuschen lassen. Auch diese Vereine hatten schon den Zweck, wie er für den 1904 gegründeten „Allgemeinen Verband der Eisenbahnvereine der Preußisch-Hessischen Staatsbahnen“ formuliert wurde: „Soziales Engagement“ durch „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Dieser Dachverein, den Vertreter von 268 „Geselligkeitsvereinen“ von Worms bis Flensburg und Tondern, von Aachen bis Tilsit ins Leben riefen, war auch die Geburtsstunde der „Eisenbahnerfamilie“. Denn damals herrschte auch bei der Bahn klares Klassendenken. Zwischen Arbeitern und den verschiedenen Beamtengruppen bestand strikte Trennung, auch in der „Geselligkeit“. Die neue Vision war, alle Eisenbahner in den Vereinen gleichzustellen. Am Anfang standen drei Elemente, die auch heute noch für das BSW verpflichtend sind: Hilfe in Not. Förderung von Erholung und Gesundheit. Förderung von Kultur und Bildung.

Was anders geworden ist

Zwei Kriege. Nazi-Zeit. Spaltung



Der wirtschaftlich-technische Wandel und die Globalisierung haben die Arbeits- und Lebensverhältnisse völlig umgekrempelt

Deutschlands mit Spaltung der Bahn. Wiederaufbau. Festigung des Sozialstaats. Europäische Wirtschaftsgemeinschaft. Europäische Union. Wiedervereinigung. Schneller technischer und sozialer Wandel. Globalisierung. Das sind einige Stichworte für die wechselvolle Entwicklung, der auch das BSW unterworfen war und ist. Die Grundzüge des gegenwärtigen Zeitalters, einer Zeit, in der die Beschleunigung viele atemlos macht, unterscheiden sich radikal von der Nachkriegsperiode, in der der Sozialstaat konzipiert wurde. Der wirtschaftlich-technische Wandel und die Globalisierung haben die Arbeits- und Lebensverhältnisse völlig umgekrempelt.

Kennzeichen dafür sind etwa die Auflösung der traditionellen Familie, die Berufstätigkeit beider Partner, häufiger Wohnortwechsel, wachsender Arbeitsdruck, unsichere Arbeitsverhältnisse, vorzeitiges Ausscheiden müssen gegen den eigenen Willen. Auch die Zunahme von Suchterkrankungen und Depressio-

nen. Am stärksten unter Druck ist die zunehmende Zahl der Alleinerziehenden und Familien mit drei Kindern und mehr, Zeit- und Leiharbeiter, Niedriglöhner, Langzeitarbeitslosen. All diese Entwicklungen bringen neue Situationen mit sich, die auch das BSW herausfordern.

Und schließlich die Bahn: Kaum ein anderes Ereignis hat das BSW mehr verändert als die Neuordnung der Deutschen Eisenbahnen. Zum 1. Januar 1994 wurden die DB und die DR im Bundeseisenbahnvermögen (BEV) vereinigt und der unternehmerische Teil wurde in die Deutsche Bahn Aktiengesellschaft (DB AG) ausgegliedert. Das Bahn-Sozialwerk wurde 1997 die Stiftung BSW. Die Ausgliederung der Bahn hatte auch für das BSW einschneidende Folgen. Beschäftigte der Bahn kommen nicht mehr so selbstverständlich wie früher zum BSW. Das BSW muss aktiv um sie werben.

Martin Waldenburger, der beim BSW die Sparte Marketing und Soziales leitet, erklärt dazu: „Es

reicht nicht mehr, einfach nur zu sagen: Schaut her, was wir an tollen traditionellen, bewährten Leistungen bieten, die vor allem von Senioren gerne genutzt werden. Nein, wir selbst müssen erkunden, aufspüren, was die Menschen bewegt, die aktiv bei der Bahn arbeiten. Sie alle müssen spüren und erleben können, dass unsere Angebote etwas mit ihrer Arbeit und ihrem Familienleben, ihren Sorgen und auch ihren Interessen an Urlaubs- und Freizeitgestaltung zu tun haben. Wir müssen also sehr flexibel bleiben, um mit neuen sozialen Leistungen, neuen Angeboten für Erholung und Freizeit den Bedürfnissen und Wünschen aller Eisenbahngenerationen gerecht zu werden.“

Diesen ganzheitlichen Charakter des BSW deutlich zu machen, ist auch das Anliegen, mit dem das BSW verstärkt in die Bahn hineinwirkt. Mit Infotagen vor Ort und bei Treffen mit Personalverantwortlichen. Martin Waldenburger dazu: „Wir fragen da: Was wünscht ihr euch, was wünschen Sie sich zur



BSW-Ferienhotels bieten ein anregendes Ambiente für Malseminare



Bildbearbeitung lernen in der Gemein- schaft macht mehr Spaß

Unterstützung? Wie können wir – BSW und DB AG – die Zusammenarbeit zum gegenseitigen Nutzen verbessern? Für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, für Gesundheitsförderung, im Bereich Soziales, aber auch für Kultur. Da sind noch viele neue Ideen im Fluss, die auf die Schiene gebracht werden können.“

Was es im BSW Neues gibt

Hilfe in Not: Das bedeutet heute nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch Hilfe und qualifizierte Beratung durch erfahrene Gesprächspartner/-innen für eigentlich alle schwierigen Lebenslagen. Für Eltern oder für Frauen und Männer mit privaten oder beruflichen Beziehungsproblemen. Hier geht es um Hilfe

zur Selbsthilfe; in Einzelgesprächen, Gruppenveranstaltungen oder organisierten Gesprächskreisen. In den BSW-Selbsthilfegruppen mit regelmäßigen Treffen geht es nicht mehr nur um Alkohol. Hinzugekommen sind Drogen-, Handy- und Internet-sucht. Ganz neu bietet das BSW von Krebs Betroffenen und ihren Angehörigen Gelegenheit zum Austausch und zur gegenseitigen Stärkung.

**Erholung und Gesundheitsförder-
ung:** Ein günstiger Preis alleine reicht nicht mehr, um BSW-Ferien-einrichtungen einladend zu halten. Die Gäste erwarten heute einen modernen Standard, sie wollen nicht mehr in einem einfachen „Heim“ mit strengem Reglement Urlaub machen. Mit großen Anstrengungen und hohem finanziellem Aufwand wurden aus Heimen Hotels, die sich sehen lassen können: Im Erscheinungsbild. In der Ausstattung. Beim Service. Mit dem kulinarischen Angebot. Mit Programmen, die das BSW immer mehr auch auf verschiedene Zielgruppen mit ganz unterschiedlichen Interessen ausrichtet. Eine Krönung ist die Auszeichnung des BSW-Vitalhotels Weiße Elster mit drei Sternen. Neu sind auch die sogenannten Aktivkontingente: In den Ferienmonaten sind in den BSW-Einrichtungen an der Ost- und Nordsee grundsätzlich die Gesamt-

kapazitäten für Aktive, insbesondere für Familien mit schulpflichtigen Kindern, vorgesehen. Damit kommt das BSW seinem Versprechen nach, sich für Familien starkzumachen.

Zudem hat das BSW es geschafft, seine Häuser auch in der Nebensaison gut zu belegen. Das ist möglich, weil die Programmplaner ständig am Ball sind, attraktive Programme zu entwickeln, wie etwa die Kombination eines Aufenthalts in Bad Ems mit der Bundesgartenausstellung in Koblenz.

Eine der neuen Ideen, deren Erfolg das BSW geradezu überrollt hat, sind die BSW-Exklusivreisen ins Ausland, die nun im fünften Jahr angeboten werden und an denen im Jahr rund 1000 Förderer teilnehmen. Aufgrund des grossen Erfolgs führen solche Reisen erstmals in diesem Jahr auch in BSW-Häuser (mehr dazu auf Seite 15).

Kultur und Bildung. Neu ist, dass das BSW in vielen Bereichen seiner Kultur- und Freizeitgruppen Schnupperkurse und Seminare anbietet. Förderer erhalten die Möglichkeit, Neues ausprobieren zu können, ohne sich fest binden zu müssen. Beispiele sind etwa Foto- und Schachkurse für junge Menschen oder Seniorenkurse für Computer,



Hilfe in Not

Ein tolles Erlebnis für die Kinder: Ferien in der BSW-Ferienwohnanlage Schulenberg

Internet und digitales Fotografieren, auch als Kombination von Urlaub und Seminar in BSW-Hotels (siehe dazu beispielsweise auch Seite 20).

Für Kinder und Jugendliche hat das BSW auch einiges Neues im Programm! Die vielseitigen Kinder- und Jugendreisen für junge Leute bis 17 Jahre kommen bei den Kids „einfach spitze“ an und unterstützen die Eltern. Denn die Preise sind einmalig günstig, alle Reisen werden vom BSW bezuschusst. Und noch etwas. Auch wenn dieser günstige Preis für eine Familie zu hoch sein sollte: Kein Kind muss zu Hause bleiben. Auch der EWH kann im Einzelfall unterstützen. Wie dicht das BSW mit diesen Reisen „am Puls der Zeit“ ist, belegen diese Zahlen: Im Jahre 2009 waren 698 Kinder dabei, 2010 waren es schon 770. Für dieses Jahr rechnet das BSW mit mindestens 800.

Mit diesen Reisen kommt das BSW in erster Linie seinem Auftrag nach, Eisenbahnerkindern preisgünstig eine „gute Zeit“ mit Spiel und Spaß zu bieten. Ein willkommener Nebeneffekt ist aber auch, dass das aktive Zusammensein mit Gleichaltrigen zugleich die soziale Kompetenz für gemeinschaftliches Denken und Handeln fördert.

Ebenfalls noch recht neu und im ständigen Ausbau sind auch die BSW-Jugendreisen für junge Menschen über 18 Jahre. Damit möchte das BSW insbesondere junge Eisenbahnerinnen und Eisenbahner bis 27 für das BSW gewinnen. Mal etwas ganz Neues: Erstmals bietet das BSW einen Graffiti-Workshop an (mehr dazu auf Seite 4).

Martin Waldenburger kommentiert: „Ich freue mich immer, wenn Senioren ganz begeistert zum Ausdruck bringen: Das ist einfach toll, wie ihr euch um die Jugend kümmert! Denn wer als Kind und Schüler/Schülerin schon gute Erfahrungen mit dem BSW macht, bleibt auch später dabei.“

Eine weitere gute Nachricht: Kinder und Enkelkinder von BSW-Förderern können seit 2009 ebenfalls BSW-Förderer werden.

Einen wesentlichen Anteil daran, dass Jugendliche den Weg zum BSW finden, haben die BSW-Jugendnetzwerke. Der Aufbau des BSW-Jugendnetzwerks ist ebenfalls eine Neuerung der letzten Jahre, um junge Menschen für das BSW zu gewinnen. Außerdem dürfen neue Kommunikationsinstrumente, wie beispielsweise der BSWyouthletter (siehe dazu auch Seite 28) und die

Präsenz im sozialen Internet-Netzwerk „Facebook“, nicht fehlen.

BSW-Vorstandsvorsitzender Rainer Grab erklärt zusammenfassend: „Wir müssen unser BSW weiter verändern, um es für alle zeitgemäß attraktiv zu halten. Für die, die schon dabei sind, und für die, um die wir täglich werben müssen. Selbstverständlich behält die Betreuung der Senioren weiter den hohen Stellenwert wie bisher. So wie die Senioren von heute die Aktiven von gestern waren, sind die heute Aktiven die Senioren von morgen. Wer bei uns ist, fällt beim Übergang nicht in eine gewisse Leere. Wir halten den Zusammenhang aufrecht. Das macht doch unseren Charakter als Eisenbahnerfamilie aus.“



BSW
Ich bin
dabei



Ich bin dabei ...

... **ULRIKE HIPPAUF, 44 JAHRE, BERUF REFERENTIN QUALITÄTS-, RISIKO- UND KUNDENMANAGEMENT, BSW-FÖRDERIN SEIT 1984**

Frau Hippauf, wann kamen Sie zum ersten Mal mit der Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW) in Kontakt?

1984, gleich zu Beginn meiner Ausbildung in Karlsruhe, hat man mir das Bahn-Sozialwerk ans Herz gelegt. Da ich ursprünglich einen sozialen Beruf ergreifen wollte, habe ich mich gleich angesprochen gefühlt. Das BSW gehört seitdem unzertrennlich zu meiner beruflichen Tätigkeit bei der Bahn.

Was motiviert Sie, BSW-Förderin zu sein?

Mich begeistern immer wieder die attraktiven Angebote, wie z. B. ermäßigte Karten für Theater- und Konzertbesuche und natürlich die BSW-Ferienhotels an der Ost- und Nordsee sowie im Schwarzwald und im Berchtesgadener Land.

Aber noch mehr freut mich, dass die Stiftung BSW Eisenbahnern, die in Not geraten sind, schnell und unbürokratisch hilft. Oder Familien einen

kostengünstigen Urlaub ermöglicht. Das gibt mir ein gutes Gefühl und der monatliche Beitrag ist gut angelegt.

Soziales Engagement bedeutet für mich ...

... in erster Linie das persönliche Handeln. So gut man kann, für andere da zu sein. Ein offenes Ohr zu haben. Oft hilft es einfach schon zuzuhören. Eine Institution sollte vor allem Hilfe zur Selbsthilfe geben. Das kann finanzielle bzw. persönliche Unterstützung sein. Stark finde ich auch, dass sich das BSW auch im Bereich Sozialberatung weiterentwickelt, wie z. B. mit dem Angebot einer Familientherapeutin.

Was möchten Sie in den nächsten Jahren persönlich erreichen?

Dass bei mir alles so bleibt, wie es ist. Ich bin sehr zufrieden mit dem, was ich bisher erreicht habe. Außerdem habe ich eine prima Familie, nette Freunde und Kollegen. Vor allem ist

es für mich sehr wichtig, dass ich das, was ich tue, mit Freude tue – auch in der Zukunft. Ab und zu ein wenig mehr Anerkennung im Job wäre nicht schlecht, das geht im Alltag zu oft unter.

Wie verbringen Sie am liebsten Ihre freie Zeit?

Ich mag die See, die Berge, die Natur. Da liegt es nah, dass ich gerne verreise. Das tue ich am liebsten mit meinem Ehemann. Außerdem lieben wir beide New York City und müssen da immer mal wieder hin.

Was ist Ihr größter Wunsch an das BSW?

Dass sich die Stiftung weiter so lebendig entwickelt und ein fester Bestandteil der Bahn bleibt. Besonders liegt mir am Herzen, dass sie viele junge Leute gewinnen kann. Dabei unterstütze ich das BSW auch gerne neben meiner Aufgabe bei DB Services Immobilien.

Dank für Sonderspenden an den Eisenbahn-Waisenhort

BSW-Region West | Im Jahr 2010 konnten wir uns über viele kleine und große Spenden zu Gunsten unserer EWH-Kinder freuen. Aufgrund der Vielzahl einzelner Spenden möchten wir einige ganz besonders hervorheben.

Der Verein Fahrpersonal Wanne-Eickel, der bereits seit 1893 bestand und noch über 50 Mitglieder hatte, musste sich leider aus Altersgründen zum 31. März 2010 auflösen. Damit einhergehend überreichten uns Herr Klaus Pooch, Herr Horst Grützmaker und Herr Lothar Müller für den EWH eine Spende von 850,- Euro. Die „Jugend“ von DB Training brachte anlässlich eines Public Viewing 557,91 Euro für den EWH zusammen. Die Erlöse des Sommerfestes bei DB Projektbau in Duisburg in Höhe von 500,- Euro sowie des Oktoberfestes bei der S-Bahn-Rhein-Ruhr in Essen in Höhe von 1235,- Euro gingen ebenfalls auf das EWH-Konto. Weitere Spenden erhielten wir anlässlich von Dienstjubiläen, Geburtstagen, durch Geldbußen, Kranzgeldspenden, Leerung von EWH-Spardosen. Auch gab es viele kleine Einzelspenden „einfach nur so“. Für diese Unterstützung möchten wir uns auch im Namen der vom EWH betreuten Kinder recht herzlich bedanken.

Restplätze für Seniorenfreizeit auf Borkum

Für die Senioren der Region West | Reise Nr. 2/2011: Für die Reise vom 11. bis 18. April 2011 in das Inselhotel „Rote Erde“ nach Borkum haben wir noch Doppelzimmer frei.

Leistungen der Reise: Übernachtung mit Halbpension, Inselrundfahrt, Vorträge, geführte Wattwanderung, Tagesausflug Schiff/Bus nach Papenburg mit Führung und Besichtigung der Meyerwerft. Der Reisepreis pro Person beträgt im DZ 370,- Euro. Interessierte Förderer melden sich bitte sofort telefonisch unter Telefon 069/265 41610.

Änderungen in den Beratungsstellen

BSW-Ortsstelle Oberhausen | Die Beratungsstelle hat seit dem 1. Februar 2011 eine neue Adresse, sie befindet sich im 1. OG, Zimmer 115/116 des Bahnhofs Oberhausen Hbf, Willy-Brandt-Platz 1. Öffnungszeiten Di + Fr 9.30 – 12 Uhr, Telefon 01520/7758512.



Arnhilde Thibaut-Vicart, Rainer Grab, Armin Walter und Christa Hellbrück bei der Übergabe.

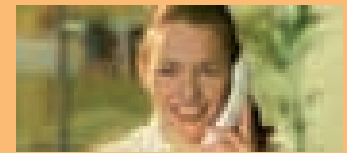
Spende für EWH und aktiv für Jugend

BSW-Ortsstelle Saarbrücken | Im Dezember überbrachte die Ortsstelle dem EWH-Vorstandsvorsitzenden Rainer Grab eine Spende von 1750,- Euro. Die Ortsstelle hat in den letzten zehn Jahren, wobei der Vorstand besonders von Gertrud Hermann unterstützt wurde, insgesamt 17.000,- Euro für caritative Zwecke gesammelt. Darauf sei die Ortsstelle sehr stolz, betonten ihre Vertreterinnen und Vertreter. Weiter machten sie darauf aufmerksam, dass bei ihr auch junge Menschen einen hohen Stellenwert haben. So sind in diesem Jahr zwei Veranstaltungen für Auszubildende und junge Eisenbahner bis 27 Jahre, im Juni der Besuch eines Freizeitparks bzw. eines Go-Cart-Rennens und im September Bowling geplant.

Im April in Bebra: Erstes Bezirksmusikfest Frankfurt

BSW-Bezirk Frankfurt | Am 30. April 2011 um 15 Uhr beginnt das erste BSW-Bezirksmusikfest von hessischen BSW-Chören und BSW-Kapellen in der Großsport-Halle in Bebra. Die Vorbereitungen laufen bereits sehr intensiv.

Alle Beteiligten sind sich einig, dass dieses Musikfest ein „Leckerbissen“ für das musikalisch interessierte Publikum werden wird. Bereits zugesagt haben: BSW-Eisenbahnchor Flügelrad Kassel, BSW-Werkschor AW Fulda, BSW-Werkschor AW Limburg, BSW-Liedertafel Gilfershausen, Kinderchor Gilfershausen, Total Vokal Gilfershausen, BSW-Eisenbahnblasorchester Bebra, BSW-Eisenbahnkapelle Fulda und der Eisenbahnchor „Germania“ Bebra. Alle genannten Chöre und Kapellen werden einen musikalischen Beitrag zum Konzert leisten. Die Mitwirkenden freuen sich über zahlreiche Besucher und einen großen Applaus. Der Eintritt ist frei.



So erreichen Sie uns

Regionalbüro Duisburg

Königstr. 67-69
47051 Duisburg
Telefon: 0203 / 30 17-23 92
Telefax: 0203 / 30 17-23 82
E-Mail: duisburg@bsw24.de

Außenbüro Frankfurt

Münchener Str. 49
60329 Frankfurt
Telefon: 069 / 265-4 16 10
Telefax: 069 / 265-4 16 01
E-Mail: frankfurt@bsw24.de

Außenbüro Saarbrücken

Am Hauptbahnhof 4
66111 Saarbrücken
Telefon: 06 81 / 30 82-297
Telefax: 06 81 / 30 82-298
E-Mail: saarbruecken@bsw24.de

**>> MEHR AUS IHRER REGION
SIEHE SEITE 14 / 19 / 27 / 30 <<**



ATC-REISEBÜRO AUGSBURG

Erster Geburtstag mit

Mit „Aktionstagen“ beging das Ladenlokal der ATCTOURISTIC in Augsburg im Dezember sein einjähriges Jubiläum. Im Mittelpunkt stand dabei die Präsentation der beliebten Insel Ischia am Golf von Neapel.

Aufgrund der bereits über 30-jährigen guten Zusammenarbeit mit der Hoteliersfamilie di Meglio kann ATCTOURISTIC eine einmalige und erstklassige Preisstruktur für Ischia anbieten. Vom 19. bis 26. Oktober 2011 findet für alle, die die

„grüne Insel“ mit ihren vielen warmen und mineralhaltigen Quellen und duftenden Zitronen- und Orangenhainen erleben und kennenlernen wollen, eine Sonder-Gruppenreise statt. Die Inhaberin des Hotels Casa di Meglio, Andrea di Meglio, war persönlich angereist, um in Augsburg ihr Hotel vorzustellen und den Besuchern Lust auf Ischia zu machen. Die Insel mit ihrer einzigartigen Landschaft von flachen Küsten, steilen Klippen, atemberaubenden Buchten, Pinienhainen und sanften Hügeln wird

geprägt vom milden Mittelmeerklima mit angenehmen Temperaturen und vielen Sonnenstunden, exotischer Blütenpracht und üppiger Vegetation. Daher ist sie auch in den Wintermonaten attraktiv. Im Norden, in der Gemeinde Casamicciola Terme, liegt das Hotel „Casa di Meglio“ zentral in schöner Panoramalage. Auch für Individualreisende hält ATCTOURISTIC interessante Angebote und einmalige Preiskonditionen bereit.

Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, melden Sie sich bei Sonja



Hotel Casa di Meglio

Einladung nach Ischia

Czeschka, Telefon 0821 2427-413 oder E-Mail: sonja.czeschka@bsw24.de. Sie kennt die Insel persönlich und berät Sie gern. Fordern Sie das ausführliche Programm der Sonderreise an oder schauen Sie in den **ATC-Katalog** „ReiseWelt 2011“.

Im ersten Jahr seit Bestehen des **ATC-Ladenlokals** in Augsburg haben sich solche „Aktionstage“ bereits zu einer festen Institution etabliert und sind immer wieder ein Höhepunkt für die Besucher ebenso wie für die Organisatoren. Beim ersten Aktionstag stand, worüber im BSWmagazin aus-

föhrlich berichtet wurde, die Borkum-Woche mit dem BSW-Inselhotel „Rote Erde“ im Mittelpunkt. Auch der zweite Aktionstag mit einer Präsentation des BSW-Vitalhotels „Weiße Elster“ in Bad Elster, Informationen über das Vogtland und das Dreiländereck Bayern, Thüringen, Böhmen lockte viele Besucher an. Sie erfuhren viel über ein Reiseziel, das vielen bis dahin unbekannt war. Der nächste Aktionstag ist dem Schwarzwald und speziell dem BSW-Erlebnishotel „Am Kurgarten“ gewidmet und wird rechtzeitig angekündigt.



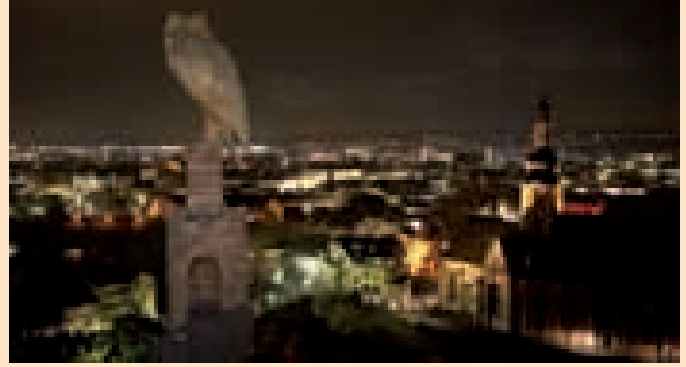
Ortsstellenmitglieder geehrt

BSW-Region West | Im November 2010 wurden während der Arbeitstagung des Bezirks Köln mit den Ortsstellenvorsitzenden im BSW-Erlebnishotel Am Kurgarten in Baiersbronn Ortsstellenmitglieder für ihr ehrenamtliches Engagement für die Stiftung BSW gewürdigt.

Geehrt wurden: Rudolf Hacker, OS Euskirchen; Herbert Steingräber und Karl Meurer, beide OS Aachen; Paul Dietz, OS Mayen;



Alfons Mittler, OS Koblenz; Erich Schneider, OS Kall; Wolfgang Matheis, OS Rhein-Ahr; Klaus Ley und Hans Himmerich, beide OS Siershahn.



Brillant: Bad Kreuznach bei Nacht

BSW-Fotogruppe Bad Kreuznach | Peter Orben, der Leiter der Fotogruppe, hat es in einen Kalender geschafft.

Ein Bild von ihm ziert den Monat Dezember des Jahreskalenders 2011 der Sparkasse Rhein-Nahe. Mit seiner Nikon D 80 (Digitalkamera), einem Stativ und einem seiner Objektive (18-70 Millimeter Brennweite) ist ihm ein einmaliger Blick auf die Stadt bei Nacht gelungen.

**>> MEHR AUS IHRER REGION
SIEHE SEITE 11 / 19 / 27 / 30 <<**

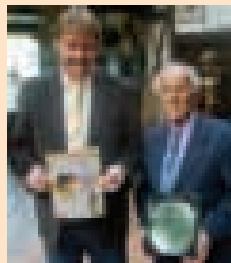
Gießen zeigte 175 Jahre Eisenbahn

BSW-Gruppe Oberhessische Eisenbahnfreunde Gießen | Dem Jubiläum „175 Jahre Eisenbahn in Deutschland“ widmete die Gruppe Ihre traditionelle Ausstellung.

Die Ausstellung zeigte den Wandel der Eisenbahnen von 1930 bis heute mit Bildern, kleinen Modellzügen und weiteren interessanten Exponaten, wie zum Beispiel Dienstkleidung und technische Geräte aus der Geschichte der Bahn. Im Namen der BSW-Gruppe weist Ernst Hemer bereits jetzt auf die nächste Ausstellung hin und lädt dazu ein. „Die traditionelle Ausstellung der Oberhessischen Eisenbahnfreunde findet jedes Jahr am Totensonntag statt. Alle Interessierten sind schon jetzt für 2011 herzlich eingeladen.“



Eisenbahn-Ausstellung in Gießen



Reiner Mayer, Eschwege, (links) und Walter Grönick, Mühlhausen

20 Jahre Ost-West-Freundschaft

BSW-Ortsstelle Eschwege | Ihre langjährige Ost-West-Freundschaft haben zwei BSW-Ortsstellen bekräftigt.

Am Ende des Jahres 2010 trafen sich in Eigenrieden die Vorstände der BSW-Ortsstellen Eschwege (Hessen) und Mühlhausen (Thüringen) zu einer kleinen Feierstunde anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der freundschaftlichen Beziehungen der beiden Ortsstellen.

Ausstellung „Frühlingserwachen“

BSW-Freizeitgruppe Bildende Kunst, Frankfurt | Die Freizeitgruppe hat dem Thema „Frühlingserwachen“ eine Ausstellung gewidmet, die vom 21. März bis 8. April 2011 in der Sparda-Bank Hanau, Leimenstraße 8, stattfindet.

Sieglinde Putze gibt dazu bekannt: Die neuesten Werke der Hobby-malerinnen und -maler in Acryl-, Aquarell-, Öltechnik und Pastellkreide werden die Besucher begeistern. Sie sind während der Öffnungszeiten der Sparda-Bank zu sehen. Der Eintritt ist frei. Die Vernissage findet am Montag, 21. März, um 18 Uhr statt. Anmeldungen werden unter der Telefonnummer 069/265 41610 entgegengenommen.

Wandern mit Sauerländischem Gebirgsverein

BSW-Ortsstelle Düsseldorf | Bei Wanderungen kooperieren wir mit dem Sauerländischen Gebirgsverein.

Angeboten werden Seniorenwanderungen, Radwanderungen und Halbtagswanderungen. Interessenten melden sich bitte bei Rosa-Maria Ludgis, Telefon 0211/774980 oder E-Mail: rludigs@gmx.de.

EIN VOLLER ERFOLG

Erste BSW-Exklusivreise im eigenen Ferienhotel

Im November letzten Jahres war es so weit – die erste BSW-Exklusivreise innerhalb Deutschlands fand vom 15. bis 22.11. 2010 im Erlebnishotel Am Kurgarten statt. Mit über 100 Gästen war das Hotel komplett belegt. Sie alle waren von der Einrichtung des Hauses, dem aufmerksamen und freundlichen Service und der leckeren Verpflegung im Panoramarestaurant begeistert. Nicht zuletzt trugen insbesondere Hotelleiter Fiete Dorsch und sein Team dazu bei, dass sich jeder rundum wohlfühlen konnte.

Die attraktive Umgebung von Baiersbronn wurde während der abwechslungsreichen Ausflüge erkundet. Besondere Höhepunkte waren die große Elsass-Rundfahrt mit Colmar und Reichenweiher sowie die Schwarz-

waldtour mit Freiburg, dem malerischen Höllental und dem bekannten Titisee. Begleitet wurde die Reise in bewährter Form von Hans Dieter Müller. Mit viel Engagement und Freude gab er zahlreiche Tipps und fand jederzeit ein offenes Ohr für seine Gäste.

Aufgrund der großen Nachfrage wird vom 10.03. bis 16.03.2011 ein Zusatztermin angeboten, der bis auf wenige Einzelzimmer ausgebucht ist. Die nächste Exklusivreise in ein BSW-Ferienobjekt findet dann mit rund 160 Teilnehmern vom 31.03. bis 07.04.2011 in das Ferien- und Aktivhotel Hubertus in Schönau am

Königssee statt. Diese Reise ist mittlerweile ausgebucht. Weitere BSW-Exklusivreisen sind in Planung und werden rechtzeitig bekannt gegeben. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Erlebnishotel Am Kurgarten

2010 war das Jahr mit der besten Belegung

Das Jahr 2010 ist Vergangenheit. So wie die Gesamtbilanz des BSW für 2010 kann sich auch das Ergebnis im Bereich der BSW-Ferieneinrichtungen sehen lassen. Der Jahresbericht, den die Stiftung BSW dazu verfasst hat, liest sich so:

Für die BSW-Hotels und BSW-Ferienwohnungen war 2010 ein außerordentlich erfolgreiches Jahr. Wir haben in unseren Ferieneinrichtungen die bisher beste Belegung erreicht, obwohl es zu Jahresbeginn durch den schnee-reichen und kalten Winter Ein-

bußen gab. Diese konnten jedoch im Verlauf des Jahres wieder ausgeglichen werden. Dazu leisteten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Einrichtungen einen großen Beitrag. Ihnen gebührt unser Dank!

Ebenso bedanken wir uns bei den BSW-Förderern für das Vertrauen, das sie uns als Gäste entgegengebracht haben, sowie für die zahlreichen Vorschläge, Hinweise und Kritiken, die uns durch das Ausfüllen der Gästefragebögen erreichten. Diese helfen uns, Probleme schnell zu beseitigen und zielgerichtet

Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität vor Ort durchzuführen. In vielen unserer BSW-Ferieneinrichtungen wurden im vergangenen Jahr umfangreiche Renovierungs- und Baumaßnahmen durchgeführt. Dadurch haben wir das Niveau und den Leistungsumfang für unsere Gäste spürbar erhöhen können. Besonders großer Beliebtheit erfreuen sich die individuell zusammengestellten Reiseangebote, die sogenannten „Packages“. Deshalb werden wir diese auch künftig qualitativ und quantitativ weiter ausbauen.



Vitalhotel
Weiße Elster



Biete ...

Biete u. a. das illustrierte Buch „**125 Jahre GDL**“, 18 Euro, Wolfgang Messerschmidts „**Bilddokumente der elektrischen Lokomotive**“, 1. Auflage 1987, 39 Euro, Bildband „**Auf Europas Schienen**“, Ausgabe 1957, 49,- Euro sowie Fachbücher der Eisenbahnlehrbücherei.
Kontakt: Joachim Veldhues, Tiroler Weg 37, 48429 Rheine

Biete **6 Zinnbecher** der ehem. Direktion Karlsruhe mit Bf.-Motiven (H 8,5 cm, Ø 6 cm) sowie **3 kl. Zinnteller** Wein- + Rebenmotiv (Ø 10 cm).
Kontakt: K.-H. Schmitt, Telefon 067 879704-13

Biete **Lokführer-Taschenuhr**, Marke Waltham, mit Schraubdeckel, pat. ab 1879, Schutz gegen Staub und Ruß, Gehäuse Goldvillet, selten.
Kontakt: Otmar Melbert, Waldstr. 12, 97922 Lauda/Gelachsheim, Telefon 093 43-82 46

Biete **DB-Kursbücher** (Gesamtausgabe): Sommer 1979–1990, Winter 1977/78–1989/90; Broschüre „**100 Jahre BD Hamburg**“ (1984); **Jahrbücher des Eisenbahnwesens:** 1957–1959, 1972–1974, 1976, 1979.
Kontakt: Karl Happ, Weimarer Str. 11, 36093 Künzell, Telefon 06 61-3 80 33 76



Suche ...

Suche alte und neue **Bierfilze** aus der ganzen Welt. Tausche auch gerne.

Kontakt: Werner Pankau, Leopoldstr. 105, 95030 Hof, Telefon 092 81-6 47 78

Suche **Lokschilder, Rbd.-, Bw.-, BD- und ED-Schilder** sowie alles andere von der Bahn.
Kontakt: Ronald Xanke, Nedderfeld 164, 19063 Schwerin, Telefon 01 73-6 43 55 61 oder 03 85-2 00 04 86, r.xanke@arcor.de

Suche **DB-Kursbücher** (Gesamtausgabe): Sommer 1950, 1951, 1955, 1957; Winter 1950/51–1956/57; **DR-Kursbücher:** Sommer 1956, 1958, 1965; Winter 1957/58, 1961/62, 1965/66, 1966/67, 1969/70
Kontakt: Karl Happ, Weimarer Str. 11, 36093 Künzell, Telefon 06 61-3 80 33 76

Weihnachtsgeschenke für EWH-Kinder in Zinnowitz

Aus dem EWH-Haus in Zinnowitz auf Usedom erreichte uns diese Meldung:

„In der Vorweihnachtszeit erreichte uns ein Anruf der Mitarbeiter der DB-Projektbau. Im Rahmen der Aktion Wunschbaum sollten Kinderwünsche erfüllt werden. Auch unsere Kinder der Dauerwohngruppe durften ihre Wünsche äußern und bekamen sie prompt erfüllt. Die Kinder strahlten und konnten sich zusätzlich noch über einen Beutel mit leckeren Weihnachtssüßigkeiten freuen. Wir finden, das war eine tolle Idee, und bedanken uns ganz herzlich.“



Kinder der Dauerwohngruppe mit Erzieher Benjamin Schuhmacher

Ein Buch über das Leben eines Lokomotivführers für den EWH

Es kommt in reinem Ruhrpott-Deutsch daher, ein 282-Seiten-Buch voller alltäglicher und nicht alltäglicher Erlebnisse eines Lokführers. „Loddar fährt auffe Zuchspitze“ ist der Titel dieses Buches, in das auch Erfahrungen eingeflossen sind, die ältere Kollegen dem Autor aus ihrem echten Leben als Lokführer erzählt haben.

Der 58-jährige Friedhelm Walden, der das Buch geschrieben hat, stammt aus einer Drei-Generationen-Eisenbahnerfamilie. Sein Vater war schon Eisenbahner, sein Sohn ist Lokführer, er selbst ist Energiemanager bei der DB Regio NRW. Wie sehr er Eisenbahner mit Leib und Seele ist, zeigt sich auch daran, dass Friedhelm Walden persönlich nichts an dem Buch verdient, sondern den gesamten Erlös, bislang gut 1000,- Euro, an die Stiftung Eisenbahn-Waisenhort spendete. Das Buch ist zum Preis von 8,- Euro bei ihm direkt zu beziehen.

Entweder per E-Mail unter afwald@hotmail.com oder telefonisch unter 0160 974390-79.



Hubert Lütke-Wissing, der die Buch-Karikaturen gemalt hat, und Friedhelm Walden übergaben 1000,- Euro



Im Herbst zur Vater-Kind-Kur nach Zinnowitz

Väter sind immer mehr in die Erziehung und Betreuung ihrer Kinder einbezogen und mit Beruf und Familie doppelbelastet. Da bleibt oft keine oder nur wenig Zeit für Freizeit, Sport, Familie – und für sich selbst. Gerade diesen Vätern bieten wir in der Zeit vom 27. September bis 18. Oktober 2011 eine Vater-Kind-Kur im EWH-Haus „Möwennest“ in Zinnowitz/Insel Usedom an.

Dazu die Hausleiterin Gertrud Steller-Nemitz: „Kommen Sie mit Ihrem Kind, Ihren Kindern zu uns und genießen Sie drei Wochen lang die schöne Umgebung, die Rundum-Versorgung, Zeit mit Ihren Kindern, aber auch Zeit für sich selbst. Wir erstellen mit Ihnen einen persönlichen Kurplan, der folgende Therapien vorsehen kann: » Fitnessstraining unter dem Thema „Kondition – Kraft und Ausdauer“, » Nordic Walking (erlernen der Technik, » Fettverbrennung, » Herz-Kreislauf-Training), » Entspannung nach Jacobsen, » Massagen, » Radtouren,

» Kreativangebote (z. B. Holzarbeiten, Töpfern usw.), » Vater-Kind-Interaktionsangebote, » Rückenschule, » Einzeltherapie, » Ernährungsberatung (bei Bedarf auch einzeln), » Erziehungsberatung, » bei Bedarf psychosoziale Einzelgespräche, » Ausflüge, » Sie werden Zeit für sich selbst haben, » da die Kinder in altersgerechten Gruppen von Erzieherinnen betreut werden, und auch Gelegenheit, um gemeinsam mit Ihren Kindern eine erlebnisreiche Zeit zu verbringen.“

Die Kosten übernimmt Ihre Krankenkasse, wenn Ihr Arzt die medizinische Notwendigkeit attestiert. Der Arbeitgeber stellt Sie dann für drei Wochen mit Lohnfortzahlung von der Arbeit frei. Die Kosten für Kinder übernimmt Ihre Krankenversicherung und Sie zahlen einen Eigenanteil von 220,- Euro, wenn Sie gesetzlich versichert sind, und 204,75 Euro pro Person, wenn Sie KVB-versichert sind.

Die Mitarbeiterinnen in den Regional- und Außenbüros des BSW unterstützen und beraten Sie gerne bei der Beantragung und reservieren Ihnen und Ihrem Kind, Ihren Kindern gerne einen Platz. Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.haus-moewennest.de

Es sind noch Plätze frei ...

... für das Jugend-Fotoseminar vom 29.04. bis 01.05.2011 im BSW-Hotel Villa Dürkopp in Bad Salzuflen – also gleich anmelden!

Preis: 138,- Euro für BSW-Förderer. ACV-Mitglieder erhalten zusätzlich 40,- Euro Zuschuss! Im Preis enthalten sind: Übernachtung, Frühstück, Mittagessen, Abendessen, 2 x Kaffeepause, Tagungsgetränke

Nähere Infos gibt's bei Eva Knußmann,

Telefon: 069 265414-54,

E-Mail: Eva.Knußmann@bsw24.de



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Förderer und Freunde des BSW,



ein intensives Jahr 2010 liegt hinter uns. Durch die Beendigung des langjährigen Hebestellenverfahrens waren wir gefordert, so viele Förderer wie möglich vom Lastschriftverfahren zu überzeugen und gleichzeitig nach neuen Wegen zu suchen, ein gesichertes Einzugsverfahren anzubieten.

Mit Unterstützung vieler Ehrenamtlicher ist es gelungen, mehr als 120.000 Beitragszahlungen umzustellen. Das haben Sie zusätzlich zu Ihrem Engagement in den Ortsstellen und Kulturgruppen ermöglicht. Mit Ihrem Einsatz haben Sie im vergangenen Jahr für Tausende von Förderern Angebote zur Teilnahme in unserer Solidargemeinschaft gemacht, durch Haus- und Krankenbesuche einen wichtigen sozialen Beitrag geleistet.

Das ehrenamtliche Element ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Stiftung. Dafür möchten wir Ihnen ganz herzlich Danke schön sagen. Helfen Sie bitte auch zukünftig mit, den Jüngeren und den Älteren, den Aktiven und Ehemaligen, den Alleinstehenden und den Familien die Bedeutung dieser Stiftung näherzubringen.

Ich wünsche Ihnen allen
ein gesundes und gutes Jahr 2011
Ihr Martin Waldenburger



TIPPS VON OBERBAHNARZT DR. MED. WOLF-DIETRICH OPITZ

Stress-Management im Alltag

Hier einige Regeln, die helfen, in schwierigen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren und Stress nicht zu sehr an sich heranzulassen.

Nehmen Sie sich manchmal mehr vor, als Sie schaffen können? Fühlen Sie sich für alles verantwortlich? Mit den eigenen Ansprüchen setzen sich Menschen oft selbst unter Druck. Schalten Sie einen Gang zurück. Manche wollen immer perfekt sein. Aber niemand muss das. Geben Sie sich auch mal mit einer kleinen Lösung zufrieden, lassen Sie mal „fünfe gerade sein“.

Wenn Sie in eine Situation schon mit negativer Erwartung hineingehen, verkrampfen Sie und werden nervös. Eine Portion Optimismus hilft. Sagen Sie sich etwa: „Ich kann

das schaffen!“ Tun Sie sich selbst jeden Tag etwas Gutes, gerade in Phasen mit Dauerstress.

Auch wenn Ihr Job noch so interessant ist und Sie das Gefühl haben, dass ohne Sie der Betrieb nicht läuft: Niemand ist unersetzbar. Lernen Sie, Aufgaben abzugeben. Sprechen Sie mit Vorgesetzten, wenn Sie zu viele Überstunden machen oder ein Projekt nicht wie geplant fertig bekommen. Dass Sie die Arbeit manchmal nicht wie geplant schaffen, ist kein Zeichen von Schwäche. Es ist normal, wenn nicht immer alles so läuft wie vorgesehen.

Ihr Körper ist Ihr höchstes Gut. Achten Sie darauf, dass er nicht zu sehr unter Stress leidet. Seien Sie gut

zu sich selbst. Sie müssen nicht jede Minute effektiv nutzen. Gönnen Sie sich regelmäßig eine Auszeit. Statt abends noch schnell die Wäsche aufzuhängen, nehmen Sie lieber ein entspannendes Bad, lesen ein gutes Buch oder hören Musik. Tun Sie einfach das, was Ihnen guttut.

Sport stärkt nicht nur Ihr Immunsystem, sondern auch Ihre geistige Aktivität. Joggen, Radfahren, Wandern oder Schwimmen baut Stress ab. Gehen Sie jeden Tag zumindest eine kurze Strecke an der frischen Luft spazieren.

Und schließlich: Entspannungsübungen wie autogenes Training, progressive Muskelentspannung oder Yoga können stressbedingte Kopfschmerzen, Magendrücken, Rückenschmerzen oder andere Beschwerden lindern.



Szenen von Karnin ...



... und aus Waldbreitbach

Mensch sei weise, buche bei der BSW-Ortsstelle eine Reise!

BSW Ortsstelle Wiesbaden / Im vergangenen Jahr fuhr die Ortsstelle in das BSW-Ferienhotel Ahlbeck auf der Insel Usedom und nach Waldbreitbach.

Herbert Puttich von der Ortsstelle berichtet: Von Ahlbeck aus fanden Ausflugsfahrten statt, so nach Peenemünde und Wolgast, Orte von zeitgeschichtlicher Bedeutung. Weiter erlebten die Teilnehmenden eine Rundfahrt auf der Insel Rügen bis zum Kap Arkona und eine Schifffahrt auf dem Achterwasser sowie eine Fahrt zur Eisenbahn-Hubbrücke bei Karnin. Fazit aller Teilnehmenden: Es war eine schöne Reise. Eine weitere Reise führte 50 BSW-Förderer nach Waldbreitbach zur größten Naturwurzelpuppe der Welt, selbstverständlich mit Besichtigung der berühmten Krippenausstellung mit ca. 1600 Krippen aus 70 Ländern. Bevor die Heimreise begann, wurde noch der „Stern von Bethlehem“ bewundert. Auf 3,50 m hohen Holzstangen erleuchteten 3500 Glühbirnen den Stern. Hier lautete das Fazit: Ein unvergessliches Erlebnis!

Weihnachtsfeier begeistert Kinder

BSW-Ortsstelle Hamm / Mit 120 BSW-Förderern und deren Angehörigen feierte die Ortsstelle ihre große Weihnachtsfeier in der Katholischen Kirchengemeinde Liebfrauen. Helmut Weigang berichtet.

Die Theatergruppe „die kulisse“ war zu Gast und führte das Märchen „Des Kaisers neue Kleider“ auf, was die Kinder und Erwachsenen hellauf begeisterte. Als dann noch der Nikolaus kam, war die Stimmung auf dem Höhepunkt. Die Kinder, die der Nikolaus auf die Bühne bat, sangen, tanzten und sagten Gedichte auf und durften dafür in den großen Sack packen, um sich mit Leckereien zu versorgen. Im Anschluss bekamen alle Kinder eine schöne Nikolaustüte und der Nikolaus wurde mit Gesang verabschiedet.

**>> MEHR AUS IHRER REGION
SIEHE SEITE 11 / 14 / 27 / 30 <<**

Zwei ganz besondere Schachveranstaltungen

BSW Schachgruppe Frankfurt / Zwei besondere Veranstaltungen gestalteten und erlebten die BSW-Schachfreunde in Frankfurt.

Sie kam, sah und siegte: Die 17-jährige Irina Bulmaga aus Moldawien, die zu Besuch bei Schachfreunden weilte, gewann das Blitzturnier der Schachgruppe Frankfurt, ungeschlagen mit 10 von 11 möglichen Punkten. Zum ersten Mal seit Bestehen der Schachgruppe stand eine weibliche Spielerin auf dem Siegerpodest. „Wir Schachspieler sind überzeugt, dass diese talentierte Spielerin auf der Weltbühne des Damenschachs noch für Furore sorgen wird,“ sagte Rudolf Fernengl für die BSW-Schachgruppe. Im Rahmen des Jubiläums 175 Eisenbahn fand in der Zentrale der DB AG in Frankfurt ein gemeinsam von der DB AG und der Stiftung BSW organisierte Simultanveranstaltung mit dem Großmeister (GM) Dr. Helmut Pflieger statt. 28 Schachspielerinnen und -spieler, die Mehrzahl dienstlich Aktive, forderten den Großmeister heraus. Der jüngste Teilnehmer war 7 und der älteste Teilnehmer 88 Jahre alt. Die Anwesenden staunten über das phänomenale Gedächtnis von Helmut Pflieger. Nach dem Wettkampf lobte der Großmeister die schachlichen Fähigkeiten der Bahner. Auch der DB AG Finanzvorstand Dr. Richard Lutz war unter den Aktiven. Rudolf Fernengl: „Diese Veranstaltung hat allen Teilnehmern imponiert.“



Irina Bulmaga



Großmeister (GM) Dr. Helmut Pflieger

BSW-Foto-Seminare „Digital fotografieren und Bilder bearbeiten“



Die drei Seminare im September, Oktober und November unter dem Titel „Digital fotografieren und Bilder bearbeiten“ waren vollständig ausgebucht und die Warteliste war sehr lang. Die Referenten Horst Wengel und Helge Chr. Wenzel haben den Teilnehmern viel Wissen über Bildgestaltung sowie die Bildbearbeitung mittels Photoshop CS3 vermittelt.

Nach der Einführung in die Grundlagen der Fotografie und dem Vortrag zur Bildgestaltung am zweiten Tag hatten die Teilnehmer die erste Möglichkeit, auf einer Fotoexkursion nach Bad Ems das Erlernte in der Praxis umzusetzen. Die Praxisübungen wurden sofort mit erstem

Kennenlernen des Programmes CS3 ausgeführt. Neben der Erläuterung der diversen Bearbeitungsmöglichkeiten wurde die Bearbeitung anhand von Übungen ergänzt. Ein weiterer Höhepunkt war eine Fotoexkursion in die schöne Stadt Limburg. Zum Abschluss hatten alle Teilnehmer die Möglichkeit, jeweils drei Bilddateien abzugeben, die durch die Referenten optimiert und am nächsten Tag sehr ausführlich mit den Teilnehmern besprochen und diskutiert wurden.

Bis zum späten Abend am letzten Tag wurde intensiv mit dem Programm CS3 gearbeitet und viele Themen wie Werkzeuge, Schwarz-Weiß-Bilder, Ebenen/Ebenen-Masken wurden besprochen und praktisch geübt.

Digitale Fotografie für Senioren in Bad Tölz

In zwei Seminaren bietet das BSW Senioren, die sich im Umgang mit der Digitalkamera bilden möchten, dazu die Gelegenheit: vom 19. bis 23. Oktober und vom 10. bis 14. November 2011, jeweils im BSW-Ferienhotel Haus Isarwinkel in Bad Tölz

In diesen Seminaren werden die Grundlagen des Fotografierens und der Bildgestaltung in Theorie und Praxis vermittelt. Dazu gehören etwa die Bestimmung des richtigen Bildformates, die Bewertung von Linie, Fläche und Anordnung der Elemente im Bild, der Umgang mit Schärfe und Unschärfe sowie mit Licht als Gestaltungsmittel wie auch die Entscheidung

über die Wahl von farbig oder schwarz-weiß. Bei kleinen Ausflügen werden die erworbenen Kenntnisse in der Praxis erprobt und anschließend im Gespräch mit den Referenten beurteilt. Mitzubringen ist die eigene Digitalkamera. Der Preis für vier Übernachtungen mit Vollpension und Seminargebühren beträgt 165,- Euro.

Anmeldungen bitte schriftlich an: Horst Wengel, BSW-Hauptbeauftragten für Fotografie und Diaporama, Fax: 04748 820-160, E-Mail: horst.wengel@bsw-foto.de, Postadresse: An der Borg 30, 27729 Axstedt. Weitere Informationen erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung.

FISAIC zeichnet Detlef Gard und Günter Pflug aus

Auf ihrer 46. Generalversammlung im Oktober in Rumänien hat die FISAIC eine Reihe von Auszeichnungen beschlossen. So hat die FISAIC den polnischen Landesverband mit der „Venus von Arles“ ausgezeichnet, Jakob Tschanz/Schweiz zum Ehrenmitglied gekürt und den BSW-Förderern Detlef Gard/Amateurfunk und Günter Pflug/Philatelie Ehrenmedaillen für hervorragende und langjährige Aktivitäten zuerkannt.

Die Medaillen und Urkunden überreichte BSW-Vorstandsvorsitzender Rainer Grab ihnen im Rahmen einer Feier am 13.

Dezember in der BSW-Zentrale. Dabei würdigte auch er nochmals ausdrücklich das Engagement der beiden ehrenamtlichen Funktionsträger der Stiftung Bahn-Sozialwerk.

Detlef Gard war 1965 Mitbegründer einer Amateurfunkgruppe in Dillingen/Saar. 1970 übernahm er die Leitung der Amateurfunkgruppe Saarbrücken und die Aufgaben des Bezirksbeauftragten für die Gruppen Saarbrücken, Trier und Simmern bis 2004. 1991 wurde er zum BSW-Hauptbeauftragten Amateurfunk bestellt, diese Funktion nahm er bis Ende 2008 wahr. Von 1994 bis 2001 war er Präsident der internationalen Vereinigung der Amateurfunker (FIRAC).

Günter Pflug, der bereits seit seiner Jugend von der Philatelie begeistert ist, war zunächst Mitglied in der

Briefmarkensammlergemeinschaft Stuttgart, ab 1961 in Karlsruhe. 1978 wurde er zum dritten Vorsitzenden gewählt, den Vorsitz hat er heute noch inne. Zudem hat er eine umfassende Sammlung zur Währungsreform 1948 und zur Kontrollratsausgabe Ziffern zusammengestellt, die bereits hoch prämiert wurde. Seit 1978 ist er erfolgreich in der technischen Kommission der FISAIC für die Eisenbahnphilatelisten tätig. Bei den internationalen Ausstellungen berät er die Landesverbände mit seinem umfassenden Know-how.



V. l. n. r.: Martin Waldenburger, Eheleute Gard, Eheleute Pflug, Reinhard Schmidt, Rainer Grab, Tobias Schwab



Die KVB-Mitarbeiter müssen ermitteln, ob die durch den Unfall entstandenen Kosten einem Dritten in Rechnung gestellt werden können



INFORMATIONEN ZU UNFÄLLEN

Was versteht man unter einem Unfall?

Was ist zu beachten, wenn ein KVB-Mitglied bzw. dessen mitversicherter Angehöriger einen Unfall erleidet?

Stellen Sie sich folgende Situation vor: Winter 2011. Es herrscht Schnee- und Eisglätte. Die bei der KVB versicherte Frau H. aus W. ist mit ihrer Bekannten F. in W. unterwegs. Auf dem Bürgersteig kommt Frau H. zu Fall und zieht sich eine Handgelenksfraktur zu. Frau H. begibt sich in ärztliche Behandlung. Nach einiger Zeit erhält Frau H. die Rechnungen von ihrem Arzt und reicht diese mit einem Erstattungsantrag bei der KVB ein. Als Diagnose ist auf der Rechnung „Handgelenksfraktur“ genannt. Diese Diagnose lässt auf einen Unfall schließen.

Was versteht man unter einem Unfall?

Unter einem Unfall ist jedes auf den Körper einwirkende Ereignis zu verstehen, das zu einer Verletzung führt.

Aufgrund dieser Unfalldiagnose müssen die KVB-Mitarbeiter in diesem Fall ermitteln, ob die durch den Unfall entstandenen Kosten einem Dritten in Rechnung gestellt werden können.

Da schon einige Zeit seit dem Unfall verstrichen ist, kann Frau H. sich nicht mehr an die genaue Unfallstelle erinnern. Sie weiß nur noch, dass Schnee lag. Auch die befragte Zeugin, die Bekannte F., kann den Unfallort nicht genau benen-



nen. Ein Verursacher, der eventuell streupflichtig gewesen wäre, kann nicht mehr ermittelt werden. Der Regressabteilung der KVB bleibt nichts anderes übrig, als den Schadensfall abzuschließen.

Was sollten Sie nach einem Unfall beachten?

Informieren Sie unverzüglich Ihre Bezirksleitung nach Unfällen oder

Verletzungen jeder Art, unabhängig davon, ob fremdes oder eigenes Verschulden vorliegt (Satzung der KVB). Füllen Sie hierzu den Unfallfragebogen vollständig aus oder verständigen Sie Ihre Bezirksleitung telefonisch.

Die Regressgruppe der KVB prüft, ob ein Fremdverschulden vorliegt. Ist dies der Fall, stellt die KVB die übernommenen Heilbehandlungs-

kosten dem Unfallverursacher bzw. seiner Haftpflichtversicherung in Rechnung. Dafür benötigt die KVB Ihre Abtretungserklärung auf dem Unfallfragebogen.

Bitte melden Sie uns zeitnah alle Unfälle, auch die, die Sie ohne Fremdeinwirkung erlitten haben, z. B. Sturz in der eigenen Wohnung, Umknicken beim Wandern oder Jog-

Bitte beachten Sie folgende wichtige Information für Ihre Erstattungsanträge



Aufgrund der vom Gesetzgeber zum 01. Januar 2011 vorgesehenen Neuordnung des Arzneimittelmarktes (AMNOG) ist eine Rückgabe der eingereichten Rezepte ab dem 01.01.2011 nicht mehr möglich!

Wir bitten Sie daher, ab dem 01.01.2011 bei der Vorlage von Rezepten mit dem Erstattungsantrag ausschließlich nicht mehr benötigte Originale oder Zweitschriften der Rezepte (mit Originalstempel der Apotheke) einzureichen.

Unter einem Unfall ist jedes auf den Körper einwirkende Ereignis zu verstehen, das zu einer Verletzung führt

gen, Sturz beim Besteigen eines Fahrrads oder beim Absteigen. Wir bedanken uns für Ihre Mithilfe, ohne die eine erfolgreiche Bearbeitung der Unfallangelegenheiten nicht möglich wäre.

Unsere Regressgruppen

Auskünfte erteilen Ihnen gerne unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Regress bei den

Bezirksleitungen der KVB unter folgenden Rufnummern:

Karlsruhe	(07 21) 82 43 -450
Kassel	(05 61) 78 13 -450
Münster	(02 51) 62 71 -450
Rosenheim	(0 80 31) 40 76 -450
Wuppertal	(02 02) 49 66 -450

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.kvb.bund.de.

Hinweis

Das KVB-Info im BSWmagazin auf den Seiten 21–23 wird von vielen Lesern aufmerksam gelesen. Diese Seiten informieren Mitglieder über die Leistungen ihrer Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten (KVB).

Die Inhalte werden von der KVB verfasst.



BSW
Ich bin
dabei

„Ich bin dabei, weil für einen kleinen Beitrag viel für die Familien und die gesamte Eisenbahnergemeinschaft geboten wird.“

*Petra Keuneke, 47 Jahre,
seit 1991 BSW-Förderin*

„Ich bin dabei, weil das BSW mir die Möglichkeit gibt, mich sozial zu engagieren.“

*Ingo Meinert, 50 Jahre,
seit 2010 BSW-Förderer*

Dabei sein lohnt sich:

Jeder Werber erhält:
– je neu geworbenem Förderer 2,50 Euro
– nach 10 Geworbenen plus 10,- Euro

Sonderpreise für die Besten:

– ab 50 neuen BSWlern zusätzlich ein Wochenendaufenthalt für zwei Personen in einer BSW-Ferieneinrichtung inkl. Halbpension

Schicken Sie uns den Coupon zu oder rufen uns an: 069 265414-58

Ja, ich möchte gerne beim BSW mitmachen!

- 2,50 (Mindestbeitrag) Kind/Enkelkind 2,50 Euro Ehemalige 2,50 Euro
 Auszubildende 1,50 Euro Hinterbliebene 2,00 Euro freiwillig höherer Förderbetrag: _____

Ja, ich möchte auch beim EWH mitmachen!

- 0,50 (Regelspende) freiwillig höhere Spende: _____

Name _____ Vorname _____ E-Mail _____

Straße, Hausnummer _____ PLZ, Wohnort _____ Tel. mobil _____

Datum _____ **X** Unterschrift _____

Geworben durch: _____ Name _____ Vorname _____

Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW)
Münchener Straße 49
60329 Frankfurt am Main



Bekanntschafswünsche

*Wir freuen uns über den großen Zuspruch zu unserer Rubrik „Menschen verbinden“. Die Zusendungen unserer Förderinnen und Förderer werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Um möglichst viele Anzeigen veröffentlichten zu können, werden bei Bedarf Textkürzungen vorgenommen. Wer mit den Inserenten Kontakt aufnehmen möchte, kann seine Zuschrift mit der Angabe des Stichwortes an diese Adresse senden:
BSW – Stiftung
Bahn-Sozialwerk,
Münchener Straße 49,
60329 Frankfurt*

DB-Beamter, 57 J., 1,73 m, schlank, humorvoll, NR-NT, positive Lebenseinstellung, finanziell unabhängig, sucht eine warmherzige, ehrliche NR-Frau zwischen 45 und 57 J., die sich wie ich auch gerne in der Natur aufhält und reisebegeistert ist, für eine dauerhafte Beziehung.

Stichwort: Schütze

Pensionär, 76 J., 1,75 m, sucht nette Bekanntschaft für gemeinsame Unternehmungen und alles Lebenswerte. Hobbys: Fahrrad fahren, wandern, Theater, Konzerte. Sie sollte NR und NT sein. Zuschrift bitte mit Bild. Raum Minden, Bielefeld.

Stichwort: Porta

DB-Witwe, 71 J., 1,62 m, vielseitig interessiert, humorvoll, naturliebend, unternehmungslustig, reisebegeistert, mittelschlank, sucht einen lieben, netten, sympathischen Herrn für gemeinsame Unternehmungen.

Stichwort: Isar

Beamtenwitwe, Anfang 70, 1,66 m, NR, christliche Grundeinstellung, vielseitig, humorvoll, unternehmungslustig,

lustig, reisebegeistert, vollschlank, sucht einen netten, sympathischen Herrn für gemeinsame Unternehmungen.

Stichwort: Bonn

DB-Pensionär sucht NR-Partnerin, lebensfroh, sportlich und zärtlich ohne Altlasten. Alter ca. 70 bis 75 Jahre, Größe ± 1,60 m. Meine Hobbys: wandern, radeln, schwimmen, reisen. Gewünscht: Getrenntes Wohnen in nicht zu großer Entfernung. Ansonsten das Leben gemeinsam genießen. (Bild, falls vorhanden?)

Stichwort: Ruhrpott II

DB-Witwe (1,80 m, 52 Jahre an Erfahrung) sucht gr. Sie zum Verreisen. Alter egal, aus dem Raum Schleswig-Holstein. Allein verreisen macht keinen Spaß. Uns kennenlernen auf Deutschlandtouren, das wäre schön. Wer hat Lust auf Städtetouren?

Stichwort: Unterwegs

Witwe 1,62 m, 74 Jahre, mittelschlank, fahre Auto und bin Nichtraucherin. Suche einen netten, sympathischen Partner. Alter von 70 bis 78 Jahre im Raum Westerwald.

Gerne möchte ich Dich kennenlernen, bitte melde Dich.

Stichwort: Westerwald

Erwin 1,73 m, schlank, Mitte 70, sucht jung gebliebene, schlanke Frau für gemeinsame Stunden. Meine Hobbys sind Tanzen, Radfahren, Wandern, Schwimmen, Singen, ins Kino Gehen, Musizieren u. v. m. Zuschrift bitte mit Bild.

Stichwort: Erwin

DB-Witwe (60) 1,64 groß, schlank, sportlich und reiselustig möchte einen Neuanfang wagen. Suche netten, sympathischen Herren für gemeinsame Unternehmungen. Er sollte ehrlich, treu, sportlich, NR, NT sein und Spaß am Wandern, Radfahren und Reisen haben. Zuschriften bitte mit Bild.

Stichwort: Rheingau

Witwer, Europäer, 61, 1,84 m groß, 89 kg, mit Schnurrbart, zzt. in NRW lebend. Mit den Hobbys: Reisen, Plaudern, Musik, Fotografieren u. Ä. sucht sympathische Sie für alles, was zu zweit Spaß macht!

Stichwort: Schnurrbart

Termine der Ortsstellen und Gruppen

Bezirk Essen

Ortsstelle Bestwig

07.05.11 Busfahrt Bad Ems/Nassau mit Floßfahrt, Anmeldung ab sofort, Beratungsstelle Fr 9-12 Uhr, Tel. 02904-3004

Ortsstelle Bielefeld

02.03.11 13.30 Uhr Infonachmittag mit Karnevalsfeier

06.04.11 13.30 Uhr Infonachmittag mit gemütlichen Beisammensein

Info Klaus Mrozek, Tel. 0521-38891
Seniorengruppe Brackwede

08.03.11 Abendessen im Gasthaus Sprungmann

14.04.11 Infonachmittag der KVB
Info Bernd Fehse, Tel. 05209-6233

Wandergruppe

2.+4. Di/Monat Kurzwanderung

3. Do/Monat Tageswanderung

Info Siegfried Weber, Tel. 0521-77539

Ortsstelle Dortmund

19.05.11 Busfahrt zum Frühlingsfest nach Minden-Lübbecke mit Weserschiffahrt, Tanz in Tina's Stuben, Modenschau bei der Firma Oldemeyer, Anmeldung ab sofort, Beratungsstelle Mi 10-13 Uhr, Tel. 0231-2228853

Ortsstelle Duisburg

01.03./05.04./03.05.11 14.30 Uhr Kaffeemittag/Restaurant Paulaner

05.05.11 8 Uhr Busfahrt in die Eifel, Fahrt Vulkanexpress, Freizeit in Maria Laach (Mindestteilnehmerzahl 30 Personen)

Karten für die Busfahrten sind acht Wochen vorher und für den Kaffeemittag jeden 1.+3. Do/Monat 10-12 Uhr in der Beratungsstelle erhältlich

Ortsstelle Gütersloh

01.03./05.04.11 15 Uhr Infonachmittag im ESV-Heim

23.03.11 Wanderung Bad Oeynhausen nach Vlotho

13.04.11 Ausflug nach Bonn – Besuch „Haus der Geschichte“ und Museum „König“, Anmeldung bis 11.04.11

28.04.11 13 Uhr Radtour Gütersloh – Schloß Holte – Gütersloh

Info und Anmeldung Georg Bartsch, Tel. 0160-97431043

Ortsstelle Hamm

21.04.11 15 Uhr gemütliches Beisammensein, Gaststätte Seithe in Welver-Scheidungen

11.05.11 Busfahrt nach Hameln mit Stadtführung, Schifffahrt

18.05.11 12 Uhr Tagesbusausflug nach Davensberg zu Clemens August

Info Beratungsstelle Di 9-12 Uhr, Tel. 02381-3703340

Ortsstelle Herford

12.03.11 16 Uhr Skat-/Kegelnachmittag im

Kegelcenter Lage, Triftenstr. 68, Anmeldung bis 06.03.11

19.05.11 Busfahrt Hamburg mit Alster-Kanalfahrt, Anmeldung bis 20.04.11

Info und Anmeldung in der Beratungsstelle 1.+3. Di/ Monat 10-12 Uhr, Tel. 05221-7640112

Ortsstelle Recklinghausen

01.03./05.04./03.05.11 10 Uhr Infotreff im Vereinsheim der SG Hillen

17.05.11 Tagesausflug nach Köln mit Schifffahrt/Rhein, Anmeldungen ab sofort, Beratungsstelle Mi 9-12 Uhr, Tel. 02361-186372 und beim Infotreff

Ortsstelle Schwerte

02.03.11 15 Uhr Iserlohn, Führung Katakomben Stadtkirche

29.03.11 15 Uhr Seniorentreffen Schwerte, Frühlingsfest

06.04.11 16 Uhr Seniorentreff Iserlohn

14.04.11 Busfahrt, Modenschau Oldemeyer, Schlossbesichtigung Bückeburg

21.04.11 16 Uhr Stammtisch Holzwickede

26.04.11 15 Uhr Seniorentreff Schwerte

04.05.11 16 Uhr Iserlohn, Wandern auf der alten Bahntrasse Iserlohn-Hemer

Info in der Beratungsstelle, am Markt 11, Raum 2, 1.+3. Di/ Monat 14-16 Uhr, Werner Ebel, Tel. 02307-12083

Ortsstelle Siegen-Kreuztal

04.03./01.04.11 14.45 Uhr Infotreff, Clubraum Wandergruppe: Kreuztal

07.03.11 19 Uhr Wandergruppe: wir feiern Rosenmontag

17.04.11 7 Uhr Intern. Volkswandertag

Ortsstelle Wesel

10.03.11 Geselliger Nachmittag bei Pollmann in Wesel Blumenkamp mit Referenten der Sparda Bank West

03.05.11 Tagesausflug nach Remagen mit Schifffahrt auf dem Rhein

Anmeldungen ab sofort in den Beratungsstellen Wesel, Di 9-11 Uhr, Tel. 0281-28980 und Dinslaken, Di 10-12 Uhr, Tel. 02064-4815791

Anmeldungen ab sofort in den Beratungsstellen Wesel, Di 9-11 Uhr, Tel. 0281-28980 und Dinslaken, Di 10-12 Uhr, Tel. 02064-4815791

Anmeldungen ab sofort in den Beratungsstellen Wesel, Di 9-11 Uhr, Tel. 0281-28980 und Dinslaken, Di 10-12 Uhr, Tel. 02064-4815791

Anmeldungen ab sofort in den Beratungsstellen Wesel, Di 9-11 Uhr, Tel. 0281-28980 und Dinslaken, Di 10-12 Uhr, Tel. 02064-4815791

Bezirk Frankfurt

Ortsstelle Bingen

26.03.11 12.45 Uhr Wanderung

28.05.11 Busfahrt BUGA Koblenz

Ortsstelle Frankfurt 3

04.05.11 14 Uhr Kaffee mit Bingospiel

13.-19.06.11 Busreise/Bayrischen Wald

Info Tel. 06256-482, E-Mail: bswffm3@aol.de

Ortsstelle Frankfurt 6

02.05./04.07./05.09./07.11.11 16 Uhr Stammtisch im Lokal „Zur Buchscheer“ Frankfurt-Louisa

19.06.11 Busreise zur Freilichtaufführung/Meiningen „Der Wildschütz“

Info Kurt Krumholz Tel. 06074-7524

Ortsstelle Gießen

01.03.11 15 Uhr Besichtigung Brauerei Alsfeld, Info Tel. 06401-7568

Ortsstelle Hanau

02.03.11 Halbtagesfahrt zur Weinprobe nach Aspisheim

11.05.11 Tagesausflug zur Fränkischen Seenplatte

Info Hans Schopf, Tel./Fax 06181-63562

Ortsstelle Korbach

24.03.11 14 Uhr Fördererversammlung im Brauhaus/Korbach, Tel. 05631-6951

Ortsstelle Limburg

05.03.11 Große Prunk-Fremdensitzung in Mainz-Mombach

28.05.11 Tagesfahrt/Spargelregion

Info Di 9-12 Uhr, Tel. 06431-293327

Ortsstelle Mainz

20.02./26.02./05.03.11 Fastnachtsveranstaltung in Mombach

02.05.-06.05.11 Fahrt nach Dresden

Info Mi 10-12 Uhr, Tel. 06131-5861265

Ortsstelle Mainz-Bischofheim

14.04.11 Busfahrt nach Grünberg

1. Mi/Monat Seniorentreffen, Am Alten

Gerauer Weg 14 in Bischofsheim

3. Fr/Monat Seniorentreff in Groß Gerau, Haus Raiss

Ortsstelle Marburg

07.03./04.04.11 15 Uhr Seniorentreffen in der Ratschänke Frankenberg

08.03.11 10 Uhr Wanderer Kegeln im DGH Haine

12.04.11 10 Uhr Wandern im Burgwald

14.-19.05.11 Busfahrt nach Schönau

Info Dietmar Eibach, Tel. 06462-913378

**>> MEHR AUS IHRER REGION
SIEHE SEITE 11 / 14 / 19 / 27 <<**

Ortsstelle Rüdesheim

23.-26.05.11 Busreise nach Marienberg mit Besuch von Annaberg, Seiffen, Freiberg,

Anmeldung bis 01.03.11,

Di 8-11 Uhr, Tel. 06722-2553

Ortsstelle Melsungen

21.04.11 14 Uhr Mitgliederversammlung in der Stadthalle Melsungen

Info Herbert Bauch, Tel. 05561-6654

3. Do/Monat 14 Uhr Seniorenstammtisch in

der Stadthalle Melsungen

Info Helmut Miedl, Tel. 05661-4423

Ortsstelle Weilburg

12.03.11 19 Uhr Schlachtfest im Ev. Gemeindehaus, Merenberg, Info H.-J. Klein

Tel. 069-26544154

Lebendige Eisenbahnfamilie

Die Seniorenwoche des Bezirks Essen hat bereits Tradition. So erlebten die Senioren im Dezember vergangenen Jahres wieder eine abwechslungsreiche Veranstaltung im BSW-Hotel Villa Dürkopp in Bad Salzuffen.

Unter Leitung von Hans Pöppelbaum und Heinrich Schroer gab es ein buntes Programm, bestehend aus Freizeitaktivitäten wie diversen Besichtigungen und Fachvorträgen für die Senioren. Ein besonderer Höhepunkt war „Ein Abend mit Rainer und Gerald“. Gerald Horst, der Vorsitzende des Hauptpersonalrats beim BEV und Aufsichtsratsvorsitzender der Stiftung Eisenbahn-Waisenhort (EWH), erfreute als Sänger gemeinsam mit dem Gitarristen Rainer Hofstätter, der in der Rechtsabteilung der DB arbeitet, die Teilnehmer. Ihr Repertoire reichte von einer Reise durch die Geschichte der Gitarre über Volkslieder bis zu Melodien aus den 1950er- bis 1980er-Jahren, die bei den Zuhörern mannigfaltige Erinnerungen wachriefen. Dieser harmonische Abend zeigt eindrucksvoll, wie lebendig die Eisenbahnerfamilie ist und (Eisenbahner-)Generationen verbindet.



V. l. n. r.: Gerald Horst und Rainer Hofstätter

Familien- und Wappenkundler vielerorts aktiv

Sie gehören zu den BSW-Gruppen, die seit Jahrzehnten eine hochinteressante Arbeit leisten, aber nicht so sehr im Licht der Eisenbahneröffentlichkeit stehen wie andere: In diesem Jahr hält der Bereich Familien- und Wappenkunde vom 31. März bis 3. April in Magdeburg seine 38. Jahrestagung ab, zu der auch Gäste herzlich eingeladen sind.

Die Ausrichter erwarten dazu renommierte Familienforscherinnen und Familienforscher aus Deutschland und Frankreich. Die Sparte Familien- und Wappenkunde zählt derzeit gut 630 Mitglieder, die in zwölf Bezirksgruppen aktiv sind. Neben Fachvorträgen und dem Austausch darüber werden auch eine Stadt- und Domführung in Magdeburg und ein Ausflug zum berühmten Halberstädter Domschatz geboten. Zudem ist bei geselligen Abendveranstaltungen Gelegenheit zum persönlichen und fachlichen Miteinander.

Weitere Informationen gibt Dieter Leusche, Eisvogelstr. 7, 39110 Magdeburg, Telefon 0391 72351-03, E-Mail: RoDiLeusche@arcor.de

Wer mehr über die Familien- und Wappenforscher im BSW und über das Tagungsprogramm erfahren möchte, wird auf der eigenen Homepage der Gruppe fündig: <http://gfw.genealogy.net>



V. l. n. r.: Dieter Koschmann, Gerold Langner und Siegfried Krause (v. l.) im Fachgespräch

Schatzkammer der Eisenbahn-Geschichte

Es ist im Laufe der Jahre zu einer wahren Schatzkammer geworden, das Archiv zur Eisenbahngeschichte im BSW-Kulturzentrum am Alexanderplatz in Berlin. BSW-Förderer haben es im Jahre 2004 unter dem Dach des BSW-Kulturbereichs Eisenbahnerbe/Modellbau gegründet. Für dieses „Gedächtnis der Eisenbahn“, wie die DB Welt schrieb, sammeln, ordnen und betreuen Dieter Koschmann, Siegfried Krause und Gerold Langner vor allem historische Eisenbahnschriften, Dokumente, Vorschriften, Fach- und Jahrbücher. Hier ist sogar ein Student aus Cottbus für seine Doktorarbeit erfolgreich fündig geworden. Besonders stolz sind die BSW-Archivare auf die gesammelten Schriften des Eisenbahnkönigs Friedrich List und auch auf den Bücherschrank, in dem diese ausgestellt sind. Der stammt aus den 20er-Jahren und stand einst in der Generaldirektion der Deutschen Reichsbahn in der Berliner Voßstraße. Aber auch kleine Modelle von Loks und Bahnhöfen, Münzen und Videos sind in diesem Archiv zu finden. Ihre Sammlungen speisen Dieter Koschmann, Siegfried Krause und Gerold Langner vor allem aus Überlassungen von Eisenbahnern. Und sie freuen sich über jede weitere Spende. Nähere Informationen mittwochs telefonisch unter Telefon 030 8321821-88.

BSWexpress

Mit dem BSWexpress sind Sie immer auf dem neuesten Stand.

Wir informieren Sie 1x im Monat über BSW-News und Veranstaltungen rund um die Stiftung BSW, zahlreiche Reiseangebote für nah und fern, interessante Gewinnspiele und vieles mehr ... Gleich abonnieren unter www.bsw24.de und ab sofort noch besser informiert sein mit unserem Online-Newsletter.

Seit September gibt es ein neues Medium für junge Menschen bis 27 Jahre. Der **BSWyouthletter** informiert euch über neue Events, spannende Aktionen und tolle Angebote im BSW. Wer möchte, kann ihn unter www.bsw24.de/jugend gleich abonnieren.



Trauminsel Elba

02.05.–08.05.2011

„Große Vielfalt, kleine Insel“ – so lässt sich die größte Insel des toskanischen Archipels wohl am besten beschreiben. Nur 10 km vom Festland eröffnet sich mit Elba ein Kleinod von einmaliger Naturschönheit. Malerische Häfen und verträumte Bergdörfer wechseln sich ab mit wilden Landstrichen und üppig bewachsenen Tälern, unzählige Strände mit türkisblauem Wasser locken Touristen an. Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise und folgen Sie den Spuren Napoleons in ein wahres Paradies!

Ihr Programm

1. Tag: Anreise & Zwischenübernachtung

Ab Ihrem gebuchten Zustieg fahren Sie im komfortablen 5-Sterne-Luxusbus in den Raum Gardasee. Beim Abendessen lernen Sie Ihre Reisegruppe besser kennen.

2. Tag: Ankunft Elba

Morgens reisen Sie weiter zur Fähre in Piombino und setzen über nach Portoferraio (1 Std.). Nach Ankunft im Hotel bleibt Ihnen Zeit zu ersten Erkundungen der Umgebung.

3. Tag: Ostküste

Eine Tagesfahrt zeigt Ihnen die Ostküste Elbas. Über die Via Lacona mit ihren schönen Stränden fahren Sie nach Capoliveri. Bei einem Rundgang erkunden Sie den reizvollen Ort mit verwinkelten Gassen und schmuckem Marktplatz. Vorbei an der Festung Focardo erreichen Sie den Hafenort Porto Azzurro. Genießen Sie einen Imbiss mit Blick aufs Meer (fakultativ), bevor Sie nach Rio Marina gelangen. Über Rio nell' Elba geht es abends in Ihr Hotel zurück.

4. Tag: Auf Napoleons Spuren

Erste Station ist die Sommerresidenz des Exil-Korsen. Bei der Führung durch die Villa San Martino spüren Sie den Geist Napoleons noch heute. Danach wartet seine Stadtresidenz Villa dei Mulini in Portoferraio. Nutzen Sie den Nachmittag, um die Inselhauptstadt selbst zu erkunden, es gibt viel zu sehen!

5. Tag: Westküste

Bei einer Rundfahrt suchen Sie den Inselwesten auf: Entlang der Küste fahren Sie



Inselidylle



Blick auf Portoferraio



Porto Azzurro

nach Marciana Marina. Bummeln Sie durch den malerischen Fischerort, bevor es durch das verträumte Poggio nach Marciana geht. Nach einer Seilbahnfahrt auf den Monte Capanne (fakultativ) haben Sie eine einmalige Aussicht. Weiter geht es über Chiessi und Pomonte nach Marina di Campo. Nach Zeit für einen Drink an der belebten Hafenpromenade fahren Sie zurück ins Hotel.

6. Tag: Auf eigene Faust

Nutzen Sie den letzten Tag für eigene Unternehmungen. Besuchen Sie den Botanischen Garten Ottone, machen Sie eine Wanderung, legen Sie sich an einen der traumhaften Strände oder einfach an den Hotelpool. Auch eine unterhaltsame Fahrt mit dem Glasboden-Boot ist sehr empfehlenswert!

7. Tag: Abreise

Frühmorgens verlassen Sie Elba. Unser Bus bringt Sie zu Ihrem gebuchten Zustieg. Ankunft in München gegen 22 Uhr. Gäste mit Übernachtung in München werden zum Hotel gefahren.

Ihr Hotel

Das 3-Sterne-Hotel Paradiso liegt im malerischen Dörfchen Viticcio nur wenige Kilometer von Portoferraio. Die großzügige Hotelanlage befindet sich direkt am Meer. Die gemütlichen 46 Zimmer sind mit Du/WC oder Bad, Minibar, Sat-TV und Telefon ausgestattet. Im Panorama-Restaurant erwartet Sie eine schmackhafte mediterrane Küche. Am Abend ist die Lounge-Bar mit großer Veranda und herrlichem Meerblick ein beliebter Treffpunkt.



Villa Napoleone

ab € 599

STANDORTREISE

BUS ab/bis zum gebuchtem Zustieg

ATCREISE KI 430

Termin: 02.05.–08.05.2011 (Mo.–So.)

Preis: in EUR pro Person

DZ 599 EZ 725

Verlängerungsnacht München ÜF

DZ 42 EZ 75

Inklusiv:

- Fahrt im 5-Sterne-Luxusbus
- Fähre Piombino–Portoferraio retour
- 1 Nacht in einem Hotel*** im Raum Gardasee
- 5 Nächte im Hotel Paradiso*** in Viticcio
- 5 x Halbpension (Frühstücksbuffet, 3-Gang-Abendmenü)
- Ganztagesausflug Ostküste mit örtlicher Reiseleitung
- Führung & Eintritt Villa Napoleone und Palazzina dei Mulini
- Ganztagesausflug Westküste mit örtlicher Reiseleitung
- ATC-Reisebegleitung
- Versicherungsschein

Ihre Bus-Zustiege

Nürnberg Hbf. 11.00 Uhr

Augsburg Hbf. 13.00 Uhr

München Hbf. 14.15 Uhr

Verlängerung in München

Die Heimreise nach der Busfahrt von Elba ist Ihnen zu anstrengend? Dann verlängern Sie doch 1 Nacht im 3-Sterne-Superior-Hotel Econtel in München! Unser Bus bringt Sie abends direkt zum Hotel. Auch in Nürnberg oder Augsburg sind Verlängerungsnächte möglich.



Capoliveri



Termine der Ortsstellen und Gruppen

Bezirk Frankfurt

Ortsstelle Nidda

10.03.11 14 Uhr Fördererversammlung
10.04.11 10 Uhr Frühjahrswanderung für Aktive und Senioren

Info Do 10-11 Uhr im Bürgerhaus Nidda

Ortsstelle Offenbach

1. Do/Monat (Ferien Juli/August) ab 14 Uhr Seniorennachmittag

Montags 9-14 Uhr PC Gruppe

2. Di/Monat 10-14 Uhr Malen im Bahnhof

08.04.11 Skatturnier

Info Mo 9-12 Uhr, Tel. 0160-8170936,

Mail: wschaefer-bsw@t-online.de

Ortsstelle Wetzlar

06.04.11 Info-Nachmittag in Wetzlar-Blasbach

23.-30.05.11 Fahrt Österreich/Schweiz mit

Fahrt im Bernina- u. Glacier-Express

Info Beratungsstelle Wetzlar

Tel. 06441-419383

Ortsstelle Wiesbaden

19.04.11 14.30 Uhr Informationsgespräche im Winzerhaus Frauenstein

27.04.11 9 Uhr Tagesfahrt zur KVB-Klinik in Königstein/Ts.

20.-23.05.11 Busreise nach Werdum

Info Herbert Puttich, Tel. 06771-395

Wandern im BSW

19.03.11 Wanderung nach Landsteiner Mühle-Mauloff-Seelenberg

09.04.11 Wanderung nach Lorch-Lorchhausen-Niedertal-Kaub

Info Herr See Tel. 06175-1547

Bezirk Köln

Ortsstelle Andernach

1. Mi/Monat 15 Uhr BSW-Treff, „Zum Franziskaner“, Hochstr. 84 in Andernach

Mai 2011 Fahrt ins Blaue

Info bei den Vertrauenspersonen oder beim Ortsstellenvorsitzenden, Tel. 0261-3962117

Ortsstelle Düsseldorf

3. Mi/Monat (außer Juli) Seniorenstammtisch, Gaststätte „Gambrinus“, Oberbilker Allee 305 in Düsseldorf, 15-17 Uhr

16.03.11 15 Uhr Ortsvertreterversammlung Gaststätte „Gambrinus“

29.05.11 „Komödie an der Steinstrasse“

gespielt wird „Möwe und Mozart“, Kartenverkauf ab 13.04.11

Info und Kartenverkauf Beratungsstelle

9-12 Uhr, Tel./ Fax 0211-3102280

Ortsstelle Koblenz

06.04.11 Besichtigung der Bitburger Brauerei, Teilnehmerzahl 45 Personen begrenzt, Infos in der Beratungsstelle zu den bekannten

Öffnungszeiten

Ortsstelle Krefeld

25.05./21.09.11 Tagesfahrt, Info Beratungsstelle Di u. Do 9-11 Uhr

Ortsstelle Moers

18.05.11 Tagesausflug nach Brüggen am linken Niederrhein, Info und Anmeldung Heinz Langenberg, Tel. 02843-7702

Ortsstelle Mönchengladbach

Kaldenkirchen

1. Mo/Monat Treff 16 Uhr im ESV Heim

1.+3. Do/Monat Radtour durch die Region, 13.30 Uhr Treff ESV Heim

Viersen

1. Di/Monat Treffen 15.30 Uhr im Vereinsheim Kleingärtnerverein Bebericher Grund Viersen

Dalheim-Arsbeck-Wegberg

2. Di/Monat Wander-/Fahrradtouren

08.03.11 „Deutsches Eck“ Wanderung rund um St. Ludwig, Treff 14 Uhr

Info Beratungsstelle in der Sparda-Bank Bismarckstr. 100, Mi 9-12 Uhr, Tel. 0157-86128912

Ortsstelle Wuppertal/Solingen

15.06.11 Halbtagesfahrt nach Ascheberg-Davensberg, Info Di+Do in der Beratungsstelle, Tel. 0202-4969776 oder in den Aushängen

der Sparda-Banken Wuppertal und Solingen

Bezirk Saarbrücken

Bad Kreuznach

16.03.11 10 Uhr Ortsvertreterversammlung in Bad Münster am Stein-Ebernburg, Info

Wilhelm Henn, Tel. 0671-35556

Ortsstelle Cochem

14.30 Uhr Kegeln/Stammtisch im Gasthaus Beckenkamp in Treis-Karden

29.03./26.04./24.05.11 Kegeln

30.03./27.04.11 Stammtisch

Info Kegeln Karl-Heinz Schmitz,

Tel. 02671-1406 u. Info Stammtisch Hermann

Schäfer, Tel. 02672-7160

Ortsstelle Dillingen

16.03.11 Ortsvertreterversammlung

30.03.11 Halbtagesfahrt zur Keltenausstellung in der Völklinger Hütte

Mai 2011 Tagesfahrt zur Burg Elz/Eifel

Info Manfred Blanchebarbe, Tel. 06833-1357

Ortsstelle Ehrang

23.03.11 13 Uhr Ortsvertreterversammlung/Bahnhofsgaststätte Ehrang, Info Oskar Holz,

Tel. 0651-57369

Ortsstelle Kaiserslautern

07.04.11 Busfahrt nach Speyer, Besuch des Technikmuseums

04.05.11 Bustagesfahrt nach Bruchsal

Info Fritz Henrich, Tel. 06301-5489

Ortsstelle Landstuhl

13.04.11 16 Uhr BSW-Treff Cafe Sander/ Landstuhl, Info und Anmeldung Josef Uhl, Tel. 06301-9327 nach 18 Uhr

Ortsstelle Neunkirchen

08.04.11 9.30 Uhr Ortsvertreterversammlung in Oberlinxweiler, Info Markus Dähmlow,

Tel. 06821-69718

Ortsstelle Saarbrücken

18.03.11 Ortsvertreterversammlung

19.03.11 Winterabschied

29.04.11 Fahrt ins Blaue/Tanz in Mai

Letzter Fr/Monat 11 Uhr Kartenverkauf für Veranstaltungen, im ehemalige BD

Saarbrücken, 6. Etage, Casino

Info Armin Walter, Tel. 06805-2070153

Ortsstelle St. Wendel

08.04.11 9.30 Uhr Ortsvertreterversammlung in Oberlinxweiler, Info Klaus Reis, Tel. 06827-8315

Ortsstelle Trier

08.04.11 Ortsvertreterversammlung

13.04.11 Tagesfahrt Losheim am See,

Karten ab 01.03.11

Info Beratungsstelle Di, Tel. 0651-1422506

Ortsstelle Völklingen

23.03.11 Ortsvertreterversammlung, Info

Alfred Bettinger, Tel. 06834-5882

Ortsstelle Zweibrücken/Pirmasens

02.03.11 14 Uhr Ortsvertreterversammlung im Kegelheim ESV Pirmasens, Am Bahnhof

03.-08.05.11 Busfahrt/Salzbürger Land

Info Ludger Mangels, Tel. 06332-72512

Fotogruppe Bad Kreuznach

Mittwochs 19.30 Uhr Treffen im Ev. Gemeindehaus, Nahestrasse 45 in Rüdesheim, Info

Tel. 0671-33010

>> MEHR AUS IHRER REGION

SIEHE SEITE 11 / 14 / 19 / 27 <<

Fotogruppe Saarbrücken

Montags 16 Uhr Treffen im Bahnhof

Dudweiler, Info Tel. 0681-42888

Fotogruppe Völklingen/Bous

Mittwochs 16 Uhr Gruppentreff mit PC-Bildbesprechung, Info Tel. 0681-53551

Amateurfunkgruppe Saarbrücken

1. Do/Monat 16 Uhr Treffen im Kaufhof,

Restaurant „Dinea“ in Saarbrücken,

Info Detlef Gard, Tel. 06838-7891,

E-Mail: DK9VB@t-online.de

Eisenbahn-Münzfreunde

2. Mi/Monat Treffen im Hotel-Restaurant

Pieper, Thebäerstr. 39 in Trier,

Info Tel. 0651-23425

BSW-Kreuzworträtsel

Liebe Rätselfreunde, zum Jahresbeginn gibt es als Gewinn ein praktisches Frühstücks-Brettchen. Bitte schreiben Sie die richtigen Buchstaben in die Zeile der 13 Ziffern. Schneiden Sie diese Zeile aus und senden sie bis zum **31.03.2011** an die unten stehende Adresse (Betreff: Kreuzworträtsel 01/2011) oder schicken Sie uns das Lösungswort per E-Mail.

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner des letzten Kreuzworträtsels! Das Lösungswort lautete: **Gemeinsam stark**
Der Gewinner/Die Gewinnerin hat das Präsent bereits erhalten.

Kunst- richtung	Kirchen- musiker	russi- scher Strom	▽	schotti- scher Volks- tanz	▽	5	deutsche Vorsilbe	medizi- nisch: Bein, Knochen	▽	Höhen- zug im Weser- bergland	▽	Königs- stab	Lehrer Samuels	ehem. deutsche Münze (Abk.)	
▷	▽	▽						Druck- rei- beruf	▷	9		6	▽	8	
deut- scher Strom- konzern	▷		3	Unter den Einsendern der richtigen Lösung verlosen wir ein Frühstücks-Brettchen. Viel Glück! 							▷				
▷	4										Kopf- schutz der Soldaten			Gesetz, Anor- nung	
schnell beweg- lich			Gattin des Gottes Zeus								Haus- halts- gerät		Ring	▽	
in Reich- weite	▷		11										7		
Soft- ware- nutzer (engl.)			persön- liches Fürwort												
▷		2		Faultier	▽		Bisum (Abk.)	▽	1	en vogue	▽	unab- hängig	niederl.: ich	▷	
über- lieferte- Bräuche	▷		12									häufig	▷	10	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----



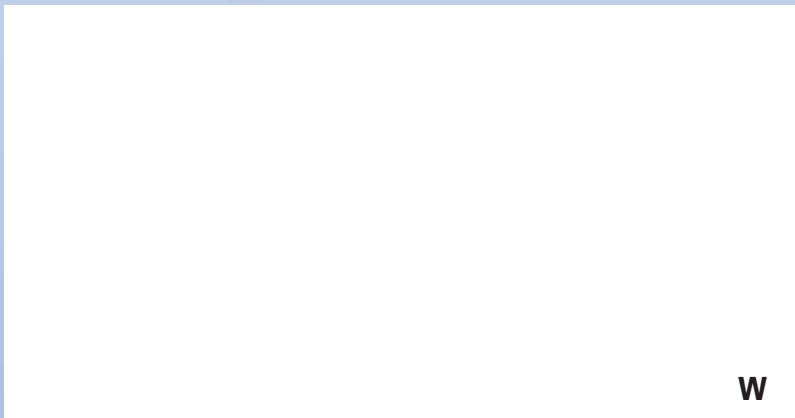
Helau ...

... passend zur 5. Jahreszeit gibt es ein Karnevals-Rätsel. Übertrage die Buchstaben in die entsprechenden Kästen und sende die Lösung an die unten angegebene Adresse. Zu gewinnen gibt es einen „Maulwurf“, gespendet vom BahnShop **1435. Viel Erfolg!**



BSW – Stiftung Bahn-Sozialwerk
Münchener Str. 49, 60329 Frankfurt
oder E-Mail: bsw-raetsel@bsw24.de
Einsendeschluss: 31.03.2011
(Es gilt das Datum des Poststempels)

Die Teilnahme ist auf BSW-Förderer (Kreuzworträtsel) bzw. deren Kinder (Kinderrätsel) beschränkt.



W



Dhow Anlegestelle

**9-tägige Rundreise
vom 13.05. bis 21.05.2011**

ab € 1.359,-

Dubai und Oman – Scheichtümer und modernes Märchenreich Arabiens



Ihre Reiseroute

Ein geheimnisvolles Land von märchenhafter Schönheit und eine moderne glitzernde Metropole. Dubai und Oman – zwei Länder im reizvollen Kontrast. Wüsten, Oasen und majestätische Berge. Die Natur im Gegensatz zu reicher Tradition und moderner Architektur.

Die abwechslungsreiche Reise führt Sie zunächst nach Dubai mit seiner eindrucksvollen Moschee, dem berühmten Hotel Burj Al Arab und dem Palastviertel. Weitere spannende Stationen sind die

Oase Hatta und die malerisch in einem Palmenhain gelegene Oase Nakhi mit dem gut erhaltenen Fort. In Muskat besuchen Sie das Naturkundemuseum, die Große Moschee und den Al-Alam-Palast. Der Muttrah Souk versetzt Sie mit vielfältigen Gerüchen in eine andere Welt.

Im Rahmen des **Ausflugspaketes** (€ 125 p. P.) erleben Sie einen Tagesausflug nach Al Ain, der großen Oasenstadt im Zentrum der Arabischen Emirate, mit Besuch eines Souks und Kamelmarktes. Ein weiterer Tagesausflug führt Sie nach Nizwa mit dem imposanten Fort, in das Oasendorf Bahia und in die prächtig ausgestattete Palastfestung Jabrin.

Badeverlängerung möglich!

Sie wohnen während der Badeverlängerung im Al Nahda Resort & Spa***, einige Kilometer außerhalb von Barka. Das Hotel ist mit 4 Restaurants, Bar, Garten, Swimmingpool mit Poolbar und eigenem Spa komfortabel ausgestattet.

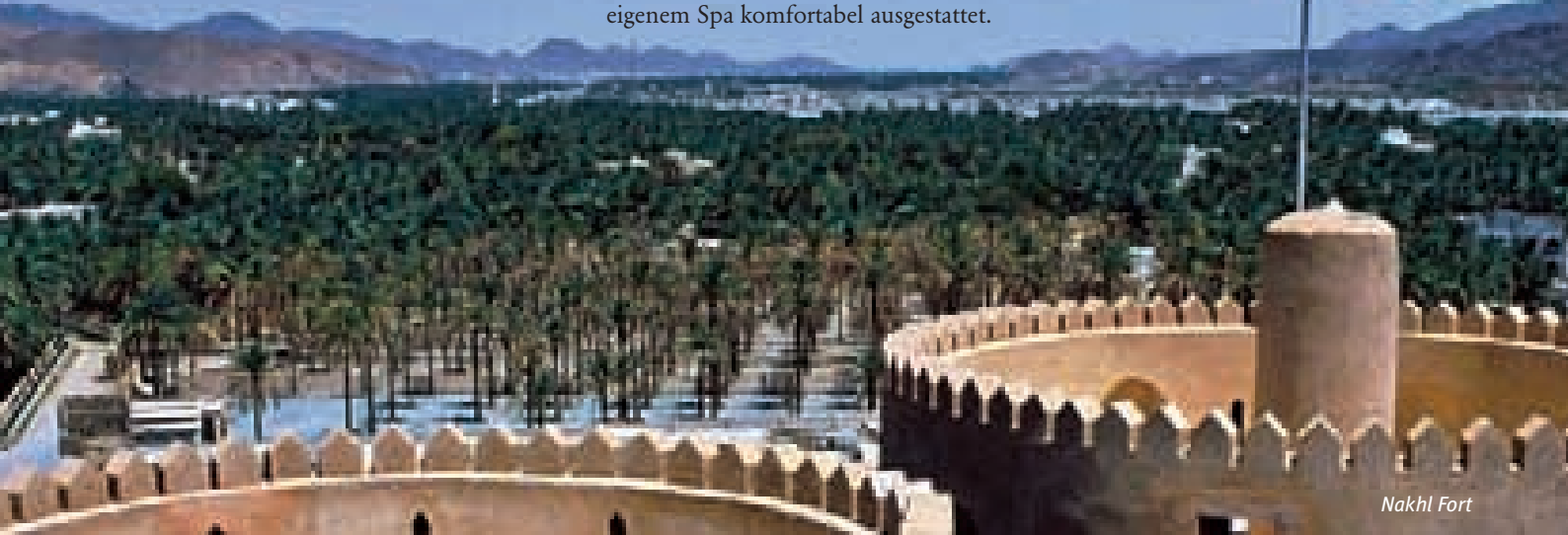
Preise pro Person in EUR

DZ 1359,- / EZ 1749,-
LH-Flug nach Frankfurt 55
Badeverlängerung (inkl. Frühstück)
bis 25.05.11 DZ 175,- / EZ 289,-

Inklusiv-Leistungen:

- Linienflug mit Lufthansa in der Economy-Class von Frankfurt/M. nach Dubai und zurück von Muska
- 7 Nächte in Hotels der gehobenen Mittelklasse in Zimmern mit Bad oder Du/WC
- 7 x Frühstück
- Rundreise mit Besichtigungsprogramm inkl. Eintrittsgeldern
- Örtliche, deutsch sprechende Reiseleitung
- Informationsmaterial und Reiseführer

Gerne senden wir Ihnen das ausführliche Programm zu!



Nakhl Fort